



MEKRA Lang GmbH & Co. KG

Ergersheim

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

KONZERNLAGEBERICHT für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2022

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell & Konzernstruktur

Die MEKRA Lang Group ist führender Hersteller von Spiegelsystemen, digitalen Spiegel-Ersatzsystemen (sog. DVS für Digital Vision System) und Kamera-Monitor-Systemen für Nutzfahrzeuge und bedient hierbei weltweit die Kernsegmente schwere und mittlere Nutzfahrzeuge (Lkw), leichte Nutzfahrzeuge (LCV), Busse, Wohnmobile, Agrarfahrzeuge sowie Baumaschinen. In den Kernsegmenten ist die MEKRA Lang Group entweder Marktführer oder strebt die Marktführerschaft durch Wachstum über dem Marktdurchschnitt an.

Die MEKRA Lang Group ist ein global aufgestellter Konzern und hält die Mehrheit der Anteile an Tochtergesellschaften in sieben Ländern.

In Deutschland ist die MEKRA Lang Group in Ergersheim und Fürth vertreten. Ergersheim ist Verwaltungssitz der Muttergesellschaft MEKRA Lang GmbH & Co. KG (MLG), aber auch gleichzeitig Kompetenzzentrum und weltweit größte Fertigungsstätte. Daneben sind dort die LANG Technics GmbH & Co. KG (LTG) für die Herstellung von Spiegelgläsern, die MEKRAtronic GmbH (MTG), die vorrangig den Nachrüstmarkt mit Elektronik und Spiegeln bedient, sowie die MEKRA Global Mirrors Holding GmbH (MGM) ansässig, welche die Auslandsbeteiligungen hält.

Darüber hinaus verfügt die MEKRA Lang Group in Europa über einen Fertigungsstandort in der Türkei. In Ankara produziert die MEKRA Lang Otomotiv Yan Sanayi A.S. (MLT) hauptsächlich Busspiegelsysteme. Hinzu kommt mit der MEKRA Lang Int. CR spol s.r.o. mit Sitz in Pilsen, Tschechien eine reine Vertriebsgesellschaft.

China bleibt Dreh- und Angelpunkt unserer Aktivitäten in Asien. Shanghai MEKRA Lang Vehicle Mirror Co., Ltd. (SHML) entwickelt, produziert und vertreibt Spiegelsysteme für den ostasiatischen Markt mit Hauptabsatzregionen in China, Japan und Südkorea.

MEKRA Lang North America LLC (MLNA) operiert vom US-Bundesstaat South Carolina aus und entwickelt, produziert und vertreibt Produkte für ganz Nordamerika. Seit Mitte 2017 hält die MEKRA Global Mirrors Holding GmbH mittelbar 100 % der Anteile an der MEKRA Lang North America LLC. Da viele US-Truckhersteller inzwischen auch in Mexiko produzieren, fungiert MEKRA Lang Mexico S. de RL de CV (MLMX) in Escobedo nahe Monterrey als stark wachsende verlängerte Werkbank (sog. Maquiladora) der nordamerikanischen Mutter MLNA. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung der Gesellschaft für die MEKRA Lang Group wurde die MLMX im Berichtsjahr erstmalig konsolidiert.

In Brasilien haben wir bis Ende 2022 mit der MEKRA Lang do Brasil Ltda. (MLdB) den lateinamerikanischen Markt aus Sorocaba nahe São Paulo bedient.

MLdB stand zuletzt den Herausforderungen eines volatilen Marktes, starken Währungskursschwankungen und den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie gegenüber. Daher wurde die Produktion Anfang 2023 heruntergefahren. Stattdessen wird der südamerikanische Markt in Zukunft von einem strategischen Partner bedient, der die Produkte von MEKRA Lang in Lizenzfertigung produziert und vertreibt. Damit erfüllen wir in Brasilien weiterhin die strategische Rolle, MEKRA Produkte im lokalen Markt anbieten zu wollen, um unsere Kunden auch dort beliefern zu können. MLdB selbst ist mittlerweile auf wenige Mitarbeiter abgeschmolzen, die im F&E-Bereich Aufgaben für die MEKRA Lang Group übernehmen und dabei helfen, die Lösungen aus Europa beim brasilianischen Lizenznehmer zu industrialisieren.

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Tochtergesellschaften ist die MEKRA Lang Group auch über ein Netzwerk von assoziierten Unternehmen in zwei weiteren Ländern des asiatischen Raumes präsent:

- Durch eine Minderheitsbeteiligung besteht schon seit über 20 Jahren eine enge Partnerschaft mit dem südkoreanischen Heizfolienproduzenten **Suntech Co., Ltd.**, der selbst über Fertigungsstandorte in Korea, China und Vietnam verfügt.
- Darüber hinaus hält die MEKRA Lang Group eine Minderheitsbeteiligung an dem in Osaka, Japan, ansässigen Spiegelsystemhersteller **Daito Press Mfg. Co., Ltd.** Dieser bearbeitet vorrangig seinen heimischen Markt, fungiert aber auch als Intermediär für die Gruppe hin zu den japanischen OEMs. Diese Gesellschaft ist außerhalb Japans auch noch in China und in Thailand tätig.

1.2 Steuerungssystem

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren, die die MEKRA Lang Group zur Steuerung heranzieht, sind

- die konsolidierten Umsatzerlöse,



- das konsolidierte Jahresergebnis
- die Eigenkapitalquote

Über die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren hinaus verwendet die MEKRA Lang Group auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Die wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind die „Kosten der Nicht-Qualität“, sowie die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter.

Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie Sicherheits-, Umwelt-, und Gesellschafterbelange ergänzen unser Steuerungssystem entsprechend unserer Unternehmensphilosophie. Durch die Etablierung des Qualitäts- und Umweltmanagements werden in diesen Bereichen Ziele für Gesamtausschuss, Reklamationen und Wärmerückgewinnung vorgegeben und kontrolliert.

1.3 Forschung und Entwicklung

Die MEKRA Lang Group unterhält an drei Standorten eigene Entwicklungszentren, durch welche eine enge Anbindung unserer Entwicklungsaktivitäten an die weltweit wichtigsten Absatzmärkte gewährleistet ist:

- Europa (Ergersheim / Deutschland),
- Amerika (Ridgeway, SC / USA),
- Asien (Shanghai / VR China).

Der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit liegt weiterhin bei Sichtsystemen für die Nutzfahrzeugindustrie und damit auf Spiegelsystemen bis hin zu intelligenten, digitalen Systemen, denen perspektivisch als Substitutionsgüter für konventionelle Produkte große Bedeutung mit einem kontinuierlich wachsenden Marktpotenzial beizumessen ist.

Durch die frühzeitige und intensive Fokussierung unserer Aktivitäten auf intelligente, digitale Sichtsysteme können wir an diesem wachsenden Markt partizipieren und über Wettbewerbsvorteile einen überproportionalen Umsatzzuwachs erzielen. Anders als das Wettbewerbsumfeld führt die MEKRA Lang Group die Entwicklungsaufgaben überwiegend im eigenen Haus durch. Dadurch kann effizient und flexibel auf kundenspezifische Anforderungen eingegangen werden. Für die Serienentwicklung greift die MEKRA Lang Group unter anderem auf ausgewählte Partner zurück.

Technologischer Fortschritt und die Motivation unserer Mitarbeiter sind die Basis für Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und nachhaltigen Unternehmenserfolg der MEKRA Lang Group. Aus diesem Grund gilt dem F&E-Bereich ein besonderer Fokus. Im Berichtszeitraum waren global 161 Mitarbeiter (Vollzeit) in diesem Bereich tätig. Zahlreiche Patente schützen unseren Wettbewerbsvorsprung. Im Jahr 2022 wurden ca. 12,5 % der Entwicklungskosten aktiviert.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

(Quellen: IWF, ACEA, ACT Research, interne Marktanalysen)

Die Weltwirtschaftsleistung ist im Berichtszeitraum um 3,4 % gestiegen, was unter den Erwartungen des Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2022 aus dem Oktober 2021 (4,9 %) liegt.

Das Jahr 2022 war geprägt durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine. Dies hatte Schocks auf den Rohstoff- und Energiemärkten zur Folge und führte zu Anpassungen der Handelsströme in vielen Volkswirtschaften. Zusätzlich traten im Berichtsjahr neue ansteckendere Covid-Varianten auf. Diese Ausbrüche betrafen vor allem die Wirtschaftsleistung in Volkswirtschaften mit einem geringeren Grad an Immunität, sowie solche mit strengen Abriegelungsmaßnahmen, insbesondere China.

Nachdem die globalen Inflationsraten im Jahr 2021 als Spätfolge der Covid-Pandemie und der damit verbundenen Lieferengpässe bereits deutlich gestiegen waren, setzte sich der Anstieg 2022 wegen der Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Energiemärkte zunächst fort. Die Verbraucherpreisinflation in den USA erreichte im Juni 2022 einen Höhepunkt bei 9,1 %, in der Eurozone wurde im Oktober 2022 ein Höchstwert von 10,7 % erreicht. Anschließend setzte aufgrund der Entspannung auf den Energiemärkten sowie in den weltweiten Lieferketten ein schrittweiser Rückgang der Inflationsraten ein (April 2023: USA 4,9 %, Eurozone 7,0 %). Die durchschnittliche Inflationsrate in der Eurozone betrug im Jahr 2022 8,5 %, wobei für Deutschland ein Wert von 8,7 % verzeichnet wurde. In den USA lag die durchschnittliche Inflationsrate bei 8,0 %. In der Türkei hat die Inflationsrate aufgrund der lockeren Geldpolitik der Zentralbank 72,3 % erreicht.

Die Preisentwicklung im Berichtsjahr war wesentlich durch die volatilen Energiemärkte beeinflusst. Während der Gaspreis im europäischen Großhandel zu Beginn des Jahres 2021 noch bei ca. 20 EUR/MWh lag und damit etwa im Durchschnitt der vorangegangenen Jahre, stieg er im Lauf des Jahres 2021 bereits auf über 80 Euro an. Nach dem Beginn des russischen Angriffskriegs im Februar 2022 gab es dann wegen der Sorgen um die Gaslieferungen von Russland nach Europa zunächst einen temporären Anstieg auf knapp 220 EUR/MWh. Die schrittweise Verknappung und schließlich Einstellung der russischen Lieferungen führte bis Ende August 2022 zu einem Höchstwert von über 300 EUR/MWh. Im Anschluss erholte sich aufgrund der deutlichen Reduzierung des Gasverbrauchs und der Erschließung alternativer Lieferquellen der Gaspreis sukzessive und lag zum Ende des Berichtszeitraums wieder auf dem Niveau zu Beginn des Jahres (knapp 80 Euro). Dieser Abwärtstrend setzte sich im Jahr 2023 fort und Mitte Mai 2023 lag der Wert gerade noch bei 30 EUR/MWh. Die Entwicklung der Strompreise in Europa hatte einen sehr ähnlichen Verlauf, da aufgrund des Merit Order Prinzips immer die teuerste noch benötigte Erzeugungsart den Strompreis bestimmt, was in Phasen mit wenig erneuerbar erzeugtem Strom regelmäßig die Gaskraftwerke sind.

Der IWF geht in seinem World Economic Outlook Update vom April 2023 davon aus, dass die globale Wirtschaftsleistung 2023 um 2,8 % steigen wird. Zudem rechnet der IWF für 2023 global mit einer durchschnittlichen jährlichen Inflationsrate von 7,0 % bei fallender Tendenz.

Die MEKRA Lang Group als Nutzfahrzeugzulieferer ist von der globalen Nutzfahrzeugproduktion abhängig. Im Jahr 2022 ging die Zahl der neu registrierten Nutzfahrzeuge in der EU gegenüber dem Vorjahr um 14,6 % auf 1,6 Millionen zurück, wobei insbesondere die Light Commercial Vehicles (LCV) von dem Rückgang betroffen waren. Im chinesischen Markt ging die Zahl der Registrierungen 2022 um 31,5 % zurück und in den USA um 3,6 %.

Das Segment **leichter Nutzfahrzeuge** oder auch „Light Commercial Vehicles“ [LCV] übernimmt einen wachsenden Anteil der globalen Transportleistung. Sie sind das meist verwendete Fahrzeug der städtischen Güterversorgung. Der Wachstumstreiber E-Commerce sorgt mit seinen neuen Trends, wie taggleichen Lieferungen für Lebensmittel und einer zunehmenden Fraktalisierung der Ladung, sowie einer wachsenden Anzahl an Retourenpakete, nicht nur in den städtischen Ballungsgebieten für eine Zunahme des Lieferverkehrs. Mit 1,6 Mio. zugelassenen Fahrzeugen im Jahr 2022 (Zulassungen in EU + EFTA + UK) ist der LCV-Markt um 18,5 % gegenüber Vorjahr eingebrochen und lag damit noch deutlich unter dem ersten Covid-Jahr 2020 (1,8 Mio. Fahrzeuge). Der Einbruch ist im Wesentlichen auf Lieferschwierigkeiten zurückzuführen (u.a. Kabelstränge aus der Ukraine und Halbleiter).

Der globale Markt für **schwere Nutzfahrzeuge** hat sich im Jahr 2021 uneinheitlich entwickelt. In Europa sind die Zulassungen um gut 3 % auf rund 353.000 Einheiten (EU + EFTA + UK) angestiegen.

In den USA ist ein Anstieg der Zulassungen auf 472.000 Einheiten (Class 8 sowie Class 5 - 7) zu verzeichnen. In China sind die Absatzzahlen 2022 um mehr als die Hälfte auf rund 769.000 eingebrochen, was auf die neuen Abgasvorschriften zurückzuführen ist, die 2021 zu einem Vorzieheffekt geführt hatten. In Japan (-4 %) und Südkorea (-5 %) waren die Märkte 2022 leicht rückläufig.

Der Marktbedarf an **Bussen** in Europa hat sich nach wie vor nicht von der Covid Pandemie erholt. Insgesamt wurden in Europa (EU + EFTA + UK) 31.900 Busse über 3,5t zugelassen, was einen Rückgang um 11 % gegenüber Vorjahr bedeutet.

Im **Off-Road** Segment verzeichnet die MEKRA Lang Group seit Jahren ein kontinuierliches Wachstum aufgrund des steten Zugewinns von Marktanteilen.

Im **Agrarsegment** wurden im Jahr 2022 weltweit 2,07 Mio. Einheiten produziert, was einem Anstieg von 3 % entspricht. In Europa lag die Zahl der produzierten Einheiten mit 308.000 um 1 % unter Vorjahr.

Das **Baummaschinensegment** war weltweit aufgrund eines Booms in Asien nicht durch die Covid Pandemie betroffen. 2022 stieg die Produktion nochmals um 4 % auf über 1,4 Mio. Einheiten an. In Europa stieg die Produktion um 8 % auf 252.000 Einheiten an.

Vor allem in den Segmenten Busse und LCV ist in den letzten Jahren eine beschleunigte **Elektrifizierung** zu beobachten. So wiesen beispielsweise in der EU die vollelektrischen Busse 2022 bereits einen Anteil von 12,7 % an allen neu registrierten Bussen auf (hybridelektrisch 8,1 %), die vollelektrischen LCV einen Anteil 5,3 % an den LCV (hybridelektrisch 2,5 %). Verbunden mit dieser Elektrifizierung steigt auch die Nachfrage nach Spiegelerersatzsystemen.

2.2 Geschäftsverlauf

Nachdem sich die MEKRA Lang Group 2021 trotz hoher Anspannung im Beschaffungsmarkt gut von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholt hatte, brachte das Jahr 2022 wie oben dargestellt erneut große Herausforderungen. Die hohen Preissteigerungen beim Material und teilweise in den Sachkosten insbesondere aufgrund der Energiekrise konnten nur mit zeitlichem Versatz und teilweise nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden, so dass die EBIT-Marge belastet wurde. Der strenge Lockdown in Shanghai im zweiten Quartal führte dazu, dass MEKRA Lang Shanghai die Produktion über mehrere Wochen weitgehend herunterfahren musste. Zudem war der chinesische Markt insgesamt aufgrund der noch vorherrschenden Covid-Politik und der fortbestehenden Auswirkungen der Umstellung auf die neue China 6 Abgasnorm bei Lkws im Jahr 2022 relativ schwach. Schließlich führte ein Engpass bei Halbleitern im letzten Drittel des Jahres zum Einbruch des Umsatzes mit Spiegelerersatzsystemen. Die Kunden konnten stattdessen mit Spiegeln beliefert werden mit der Möglichkeit einer späteren Umrüstung. Allerdings fehlten 2022 dadurch zunächst Umsatz und Ergebnis aus dem Elektronik-Segment.

Gleichzeitig war die Nachfrage in Europa, Nordamerika sowie Japan und Korea hoch, was zu einem Umsatzanstieg führte und das Ergebnis stützte. Im europäischen Markt konnte MEKRA Lang den Umsatz um 8,6 % steigern. In Nordamerika wurde der Umsatz ggü. dem bereits starken Vorjahr nochmals um 46,6 % gesteigert, so dass er nun um 96,4 % über dem Vorkrisenjahr 2019 liegt. Im asiatischen Markt liegt der Umsatz aufgrund der erläuterten Schwäche des chinesischen Marktes um 36 % unter Vorjahr.

Das Geschäftsmodell der türkischen Konzerngesellschaft MLT ist gegen die hohe Inflation in der Türkei und die Kursverluste der türkischen Währung widerstandsfähig, da ein wesentlicher Teil des Umsatzes in Euro getätigt wird.

Insgesamt ergab sich für die MEKRA Lang Group im Jahr 2022 ein Umsatzwachstum. Das Betriebsergebnis liegt zwar um 7,6 % unter dem des Vorjahres, ist jedoch vor dem Hintergrund der beschriebenen Herausforderungen zufriedenstellend. Gleichzeitig gelang es dem Unternehmen im 4. Quartal, eine neue Unternehmensfinanzierung abzuschließen, in deren Zentrum ein Konsortialkredit mit vierjähriger Laufzeit und Verlängerungsoption steht, so dass eine solide Basis für die Entwicklung in den nächsten Jahren gelegt werden konnte.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Die Ertragslage der MEKRA Lang Group stellt sich wie folgt dar:

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	390.075	100,1	355.414	96,7	34.661	9,8
Bestandsveränderung	-9.894	-2,6	1.092	0,2	-10.986	>100,0
Aktivierete Eigenleistung	901	0,2	859	0,2	42	4,9
sonstige betriebliche Erträge	7.503	2,0	9.999	2,8	-2.496	-25,0



	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsleistung	388.585	100,0	367.364	100,0	21.221	5,8
Materialaufwand	209.408	53,7	194.842	53,0	14.566	7,5
Personalaufwand	90.942	23,4	87.163	23,7	3.779	4,3
Abschreibungen	9.896	2,5	10.003	2,7	-107	-1,1
sonstige betriebliche Aufwendungen	62.301	16,0	58.623	16,0	3.678	6,3
Erfolgsunabhängige Steuern	1.044	0,3	498	0,1	546	>100,0
Betriebsaufwand	373.591	96,1	351.129	95,5	22.462	6,4
Betriebsergebnis	14.994	3,8	16.235	4,4	-1.241	-7,6
Finanzerträge	1.411	0,4	924	0,3	487	52,7
Finanzaufwendungen	3.795	1,0	3.036	0,8	759	25,0
Finanzergebnis	-2.385	-0,6	-2.113	-0,6	-272	-12,9
Aufwendungen (Vj. Erträge) aus der Entkonsolidierung	-136	0,0	5.977	1,6	-6.113	>100,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	12.473	3,2	20.099	5,5	-7.626	-37,9
Ertragsteuern	3.615	0,9	5.016	1,4	-1.401	-27,9
Konzernjahresergebnis	8.859	2,3	15.084	4,1	-6.225	41,3

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um TEUR 34.661 auf TEUR 390.075, im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Umsätze in Europa sowie in Nord- und Südamerika.

Der prognostizierte Umsatz wurde erreicht.

Nach geographisch bestimmten Märkten setzen sich die Umsatzerlöse wie folgt zusammen:

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Deutschland	81.899	21,0	82.492	23,2
übriges Europa	96.077	24,6	78.215	22,0
übriges Ausland	211.433	54,2	194.097	54,6
sonstige Umsatzerlöse	665	0,2	610	0,2

Die Bestandsminderung betrug im Berichtsjahr TEUR -9.894 (Vj. TEUR 1.092 Bestandsmehrung).

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um TEUR -2.496 niedriger und betragen TEUR 7.503 (Vorjahr TEUR 9.999). Im letzten Jahr waren Erträge aus dem staatlichen Paycheck Protection Programm in den USA in Höhe von TEUR 1.995 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind unter anderem Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 3.932 und Investitionszuschüsse in Höhe von TEUR 996 berücksichtigt.

Die Betriebsleistung liegt somit aufgrund der gestiegenen Umsätze um TEUR 21.221 über dem Wert aus 2021.



Im Vergleich zum Anstieg der Betriebsleistung ist der Materialaufwand um TEUR 14.566 auf TEUR 209.408 überproportional angestiegen. Die Materialaufwandsquote hat sich dadurch von 53,0 % auf 53,7 % erhöht. Dies resultiert vor allem aus Materialpreissteigerungen, die aufgrund der angespannten Lage der Beschaffungsmärkte in 2022 zustande kamen.

Der Personalaufwand beträgt im Berichtszeitraum TEUR 90.942 und liegt aufgrund der höheren Umsätze um TEUR 3.779 über dem Wert aus 2021. Trotz gestiegener durchschnittlicher Mitarbeiterzahl sinkt die Personalaufwandsquote von 23,7 % auf 23,4 %. Diese durchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt in 2022 weltweit 2.471 (Vj. 2.323).

Die Abschreibungen liegen im Berichtsjahr um TEUR -107 knapp unterhalb des Vorjahresniveaus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um TEUR 3.678 über dem Wert aus dem Vorjahr und betragen TEUR 62.301. Dabei stiegen die Betriebskosten um TEUR 1.056. Grund hierfür sind unter anderem die Instandhaltungen, Reparatur und Ersatzteile, welche um TEUR 722 angestiegen sind. Die Verwaltungskosten stiegen um rund TEUR 1.866. Die Rechts- und Beratungskosten, die Kosten für EDV, Versicherungen und sonstigen Verwaltungskosten liegen hier jeweils um rund TEUR 500 über dem Wert aus 2021. Auch die Vertriebskosten erhöhten sich um TEUR 2.397. Grund hierfür sind die Kosten für Ausgangsfrachten und Verpackung, bedingt durch die gestiegenen Umsätze in Europa und Nord- und Südamerika. Hingegen konnten die sonstigen Aufwendungen um TEUR 1.642 verringert werden. Die Kosten für Fremdarbeiter wurden aufgrund der guten Auftragslage um EUR 1.052, von TEUR 3.293 auf TEUR 4.345 aufgebaut. Die Kursverluste aus Forderungen und Verbindlichkeiten nahmen ebenfalls um TEUR 1.648 zu, jedoch nahmen die Einzelwert- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen und die Zuführung zu den Gewährleistungsrückstellungen im Wert von gesamt TEUR -4.065 ab.

Die Finanzerträge steigen aufgrund höherer Erträge aus unseren Beteiligungen an Suntech Co., Ltd. und Daito Japan und haben einen Wert von TEUR 1.411. Außerdem betragen die Finanzaufwendungen TEUR 3.795 im Vergleich zu TEUR 3.036 in 2021. Grund dafür sind die gestiegenen Zinsaufwendungen. Das Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR -2.385. Im Vorjahr betrug dieses TEUR -2.113.

Im Jahr 2022 gab es Aufwendungen aus der Entkonsolidierung der Convex in Höhe von TEUR 136, während im Vorjahr die Entkonsolidierungen von Changchun, Nanchang und MEKRARUS zu einem Ertrag von TEUR 5.977 geführt haben.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR 3.615 und liegen um TEUR -1.401 unter dem Vergleichswert aus 2021. Die Steuerquote beträgt 28,9 % (Vj. 25,0 %). Das Konzernjahresergebnis von TEUR 8.859 liegt unter dem des Vorjahres von TEUR 15.084. Bereinigt um die Entkonsolidierungseffekte des Vorjahres von TEUR 5.977 liegt das Konzernergebnis auf Vorjahresniveau. Die im Vorjahr getroffene Ergebnisprognose wurde erreicht.

2.3.2 Finanzlage

Die Finanzlage der MEKRA Lang Group stellt sich anhand der Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	22.523	-21.002
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.320	15.328
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	30.995	-1.651
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	39.198	-7.325
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-391	424
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	20.630	21.875
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-7.199	-47.251
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.431	-25.376

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 22.523 (Vj. Mittelabfluss TEUR -21.002) deckt zusammen mit dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 30.995 (Vj. Mittelabfluss in Höhe von TEUR -1.651) den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -14.320 (Vj. Mittelzufluss TEUR 15.328) vollständig ab. Der Finanzmittelfonds (Liquide Mittel abzüglich jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten) erhöht sich vor Berücksichtigung der wechselkurs- und bewertungsbedingten Änderungen um TEUR 39.198 (Vj. TEUR -7.325). Unter Berücksichtigung der wechselkurs- und bewertungsbedingten Änderungen von TEUR -391 (Vj. TEUR 424) ergibt sich ein Finanzmittelfonds am Ende der Periode von TEUR 13.431 (Vj. TEUR -25.376 Mio. EUR).

Der Konzern hat zum Bilanzstichtag die Kreditlinien zu rund 54,1 % ausgenutzt und verfügt über angemessene Finanzreserven.

2.3.3 Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der MEKRA Lang Group stellt sich wie folgt dar:



Vermögen	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.333	0,6	1.740	0,8	-407	-23,4
Sachanlagen	66.483	28,4	60.035	27,8	6.448	10,7
Finanzanlagen	9.438	4,0	8.322	3,9	1.116	13,4
Anlagevermögen	77.254	33	70.097	32,5	7.157	10,2
Vorräte	57.117	24,4	52.678	24,4	4.439	8,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	77.038	33,0	68.932	32,0	8.106	11,8
Wertpapiere	5	0,0	5	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	20.630	8,8	21.875	10,1	-1.245	-5,7
Umlaufvermögen	154.790	66,2	143.490	66,5	11.300	7,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1.224	0,5	1.443	0,7	-219	-15,2
Aktive latente Steuern	599	0,3	556	0,3	43	7,7
Übrige Aktiva	1.823	0,8	1.999	1,0	-177	-8,9
	233.867	100	215.585	100	18.280	8,5
Kapital	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Kommanditkapital	600	0,3	600	0,3	0	0,0
Konzerngewinnrücklage	45.339	19,4	26.195	12,2	19.144	73,1
Unterschied aus Währungsumrechnung	-4.169	-1,8	-2.984	-1,4	-1.185	39,7
Bilanzgewinn	17.496	7,5	31.557	14,6	-14.061	-44,6
Nicht beherrschende Anteile	1.734	0,7	1.513	0,7	221	14,6
Gesellschafterdarlehen	18.118	7,8	17.984	8,3	134	0,7
Wirtschaftliches Eigenkapital	79.118	33,8	74.865	34,7	4.253	5,7
Rückstellungen	33.604	14,4	22.170	10,3	11.434	51,6
Verbindlichkeiten	120.044	51,4	117.919	54,7	2.125	1,8
Rechnungsabgrenzungsposten	804	0,3	376	0,2	427	113,8
Passive latente Steuern	296	0,1	254	0,1	41	16,5
Fremdkapital	154.747	66,2	140.718	65,3	14.027	10,0
	233.867	100,0	215.585	100,0	18.280	8,5

Im Jahr 2022 hat die MEKRA Lang Group global TEUR 15.397 in das Sachanlagevermögen investiert.



Dies entspricht rund 3,9 % des konsolidierten Umsatzes. Im Wesentlichen handelt es sich um Investitionen in die Bereiche technischen Anlagen und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, schwerpunktmäßig an den Standorten in Deutschland und den USA. Bei Abschreibungen von TEUR 9.896 und Abgängen zu Buchwerten von TEUR 740 ergibt sich ein Aufbau des Anlagevermögens von TEUR 7.157.

Der Aufbau der Vorräte um TEUR 4.439 resultiert vor allem aus dem Aufbau von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, sowie den unfertigen Erzeugnissen. Diese wurden aufgebaut, um möglichen Lieferengpässen vorzubeugen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind stichtagsbedingt um TEUR 8.106 auf TEUR 77.038 gestiegen, während sich die liquiden Mittel um TEUR -1.245 auf TEUR 20.630 verringert haben.

Das wirtschaftliche Konzerneigenkapital verändert sich von TEUR 74.865 in 2021 auf TEUR 79.118. Die Abweichung von TEUR 4.253 setzt sich vor allem aus dem Anstieg der Konzerngewinnrücklagen um TEUR 19.144, der Erhöhung der Währungskursdifferenzen von TEUR 1.185 und dem Rückgang des Bilanzgewinns in Höhe von TEUR -14.061 zusammen. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 33,8 % (Vj. 34,7 %).

Die Rückstellungen liegen um TEUR 11.434 über dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen auf höheren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Gewährleistungen zurückzuführen ist.

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten beruht zum einen auf dem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen im Wert von TEUR 1.310 und zum anderen sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.401 auf TEUR 24.610 (Vj. TEUR 23.209) gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten um TEUR -824 zum Stichtag 31.12.2022 verringert werden.

2.3.4 Personal

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in der MEKRA Lang Group betrug im Jahr 2022 2.471 (Vj. 2.323). In der MEKRA Lang Group spielt die Ausbildung von jungen Menschen seit jeher eine wichtige Rolle. Im Geschäftsjahr 2022 wurden in der MEKRA Lang Group 44 Auszubildende beschäftigt.

Zur Nachhaltigkeit gehört neben dem wirtschaftlichen auch ein sozial verantwortliches Handeln. Die MEKRA Lang Group fördert durch verschiedene Maßnahmen Motivation, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter, um diese langfristig an das Unternehmen zu binden.

Zum sozialen Engagement der MEKRA Lang Group gehört auch ein Kinderbetreuungsangebot in einer unternehmenseigenen Einrichtung, dem Frieda Lang Haus für Kinder gGmbH, welches von einer Krippe über den Kindergarten bis hin zu einer Grundschule nach der Pädagogik von Maria Montessori sehr weitreichend etabliert ist.

2.3.5 Gesamtaussage

Zusammenfassend betrachten wir die Vermögens- und Finanzlage 2022 weiterhin als gut. Aufgrund der oben beim Geschäftsverlauf beschriebenen Herausforderungen liegt die EBIT-Rendite bei 3,8% (Vj. 4,4%).

Bezogen auf unsere relevanten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren konnte die Motivation und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter weiter erhöht werden. Im Jahr 2022 konnten wir die Qualität unserer Produkte und Prozesse erneut verbessern.

Gleichzeitig führen die Irritationen in den Lieferketten weltweit aufgrund der Verknappung unterschiedlicher Vormaterialien sowie inflationärer Steigerungen von Energie-, Transport- und Lohnkosten weiterhin zu (starken) Kosten- sowie Materialpreis-Steigerungen. Der Krieg in der Ukraine hat dies noch deutlich verstärkt.

3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risikobericht

Als international operierende Unternehmensgruppe in der Nutzfahrzeugindustrie ist die MEKRA Lang Group einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Unternehmerisches Handeln bedeutet hierbei, Chancen zu erkennen und zu nutzen und dadurch die - oftmals damit verbundenen - Risiken zu kontrollieren. Risikomanagement ist daher ein integraler Bestandteil unseres Denkens und Handelns innerhalb der Geschäftsprozesse und bei allen Entscheidungen. Bei der Überwachung und Kontrolle der Risiken aus dem laufenden Geschäft ist das Berichtswesen ein wichtiges Element, da es unternehmensweit dafür sorgt, dass der tatsächliche Geschäftsverlauf im In- und Ausland nach einheitlichen Richtlinien abgebildet und berichtet wird. Die erhobenen Daten gehen auch in die Managementberichte des Controllings ein, die von der Geschäftsleitung fortlaufend ausgewertet werden.

Marktrisiken

Absatzschwankungen, die regelmäßig wegen der Konjunkturentwicklung auftreten, fangen wir so gut wie möglich durch eine Flexibilisierung unserer Fixkosten auf. Vor allem in den operativen Bereichen wurden durch unsere Fertigungsphilosophie Instrumente geschaffen, die eine flexible Anpassung an die Kundenbedarfe ermöglichen.

Regionale Marktrisiken minimieren wir durch eine weiter fortschreitende Internationalisierung mittels Kooperationen oder Neugründungen in Wachstumsmärkten. Die konsolidierten Unternehmen arbeiten dabei überwiegend mit bedeutenden, sowie meist global agierenden, OEMs aus der Automobilindustrie zusammen. Durch die Ausweitung der Kunden- und Marktportfolios ergibt sich insgesamt eine Risikostreuung, die einen Ausgleich unterschiedlicher Konjunkturzyklen in den globalen Marktsegmenten herbeiführt.

Gleichzeitig muss jedoch sichergestellt sein, dass die Art und Weise des Engagements in den Märkten profitabel ist und dabei auch die Risiken dieser Engagements betrachtet werden. Wie im Abschnitt zur Konzernstruktur erläutert, hat sich bei dieser Betrachtung das Engagement mit der Tochtergesellschaft in Brasilien als unvorteilhaft herausgestellt. Der Verkauf der Produktionsaktivitäten an einen strategischen Investor über einen asset deal wurde im Berichtszeitraum vertraglich abgeschlossen und im ersten Quartal 2023 vollzogen. Mit dem strategischen Investor wird es eine Produktionskooperation geben.

Währungsrisiken begegnen wir in unserem Umfeld so weit möglich mit entsprechenden Vertragsklauseln zur Preisanpassung, durch die Kopplung lokaler Preise an den Euro sowie durch Devisentermingeschäfte.



Beschaffungsrisiken

In der Automobilindustrie sind Anforderungen an die Beschaffenheit und Qualität der Bauteile nicht verhandelbar.

Durch unser Supplier Quality Development (SQD) wird bereits zum Zeitpunkt der Lieferantenauswahl durch Audits vor Ort sichergestellt, dass unsere Lieferanten nachhaltig unsere Geschäftsprozesse unterstützen können. Durch die Abnahme von Produkteigenschaften sowie der Produktionsverfahren und -anlagen wird durch entsprechende Audits vor Ort das Qualitätsrisiko künftiger Zukaufteile minimiert. Durch unsere Supplier Quality Assurance (SQA) erfolgt nach Vergabe von Serienaufträgen und über die gesamte Vertragslaufzeit eine fortlaufende, detaillierte Risikoanalyse unserer Lieferanten.

Risiken bezüglich schwankender Rohstoffpreise und Verfügbarkeiten wird vorzugsweise durch den Abschluss von Mengenkontrakten begegnet. Beispiele für diese Vorgehensweise sind Aluminium-Strangpressprofile oder diverse Kunststoffgranulate. Die entsprechenden Kontrakte haben üblicherweise eine Laufzeit von bis zu 12 Monaten und sichern damit gleichbleibende Preise über der Kontraktlaufzeit ab. Für andere börsennotierte Metalle, z.B. Kupfer, werden laufend die aktuellen Notierungen (z.B. DEL-Notiz) beobachtet, um mögliche Preistrends frühzeitig zu erkennen. Neben diesen Mechanismen sichern wir die Belieferung sowie die Preisstabilität durch Konkurrenzierung ab.

Wie im Abschnitt zum Geschäftsverlauf bereits angesprochen, haben die Energiekrise in Folge des Ukraine-Krieges sowie die resultierende hohe Inflation mit etwas Verzögerung zu erheblichen Materialpreissteigerungen in der Beschaffung geführt. Besonders betroffen waren dabei alle energieintensiven Erzeugnisse, u.a. Kunststoffgranulate und Glas. Wie bereits im zweiten Halbjahr 2021 konnten die Preiserhöhungen in der Beschaffung nur begrenzt, aber nicht vermieden werden. Der Fokus lag wiederum auf der Weitergabe von Materialkostensteigerungen an die Kunden. Die im vierten Quartal 2021 mit vielen Kunden ausgehandelten Vorgehensweisen waren dafür die Basis, allerdings waren im Berichtszeitraum in vielen Fällen weitere intensive Verhandlungen erforderlich. Im Ergebnis ist es Geschäftsführung und Vertrieb gelungen, einen hohen Anteil der Materialkostensteigerungen weiterzugeben und damit die Auswirkungen auf die Ergebnissituation zu begrenzen. Zudem haben sich die Energiepreise, wie oben bei den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen dargelegt, seit August 2022 schrittweise wieder erholt. Diese Entspannung kommt zeitversetzt seit Anfang 2023 in den Materialpreisen an.

Ein weiteres globales Risiko im Rahmen der Covid-19 Pandemie war der Engpass an Transportkapazitäten, der maßgeblich ebenfalls aus der unerwartet schnellen Erholung der Märkte entstand. Die restriktive Null-Covid-Strategie Chinas mit immer weiteren Lock downs großer Millionenstädte und zum Teil wichtiger Häfen hatten die Situation weiter verschärft. Die hieraus resultierende Verknappung von Transportkapazitäten führte zu Verzögerungen in den Lieferketten und zu einem dramatischen Anstieg der Transportkosten. So hat sich der Drewry World Container Index zwischen Januar 2020 und August 2021 etwa verfünffacht. Im Verlauf des Jahres 2022 hat sich diese Situation jedoch wieder komplett entspannt und der Index liegt etwa wieder auf dem Vorkrisenniveau. Auf künftige Verschärfungen der Situation ist MEKRA Lang heute aufgrund der mit vielen Kunden getroffenen Vereinbarungen zur Weitergabe von Kosten besser vorbereitet.

Darüber hinaus wirkt sich der Krieg in der Ukraine nicht auf unsere Beschaffung aus. Die MEKRA Lang Group hat keine bedeutenden Lieferanten in Russland oder der Ukraine. Auch erhalten unsere direkten Lieferanten ihrerseits keine Lieferungen aus diesen Ländern, so dass die Versorgung mit Material nicht wesentlich gestört wurde.

Die Umsätze im Segment Elektronik steigen sukzessive stark an. Bei Elektronikbauteilen sind wir mit längeren Lieferzeiten und Abkündigung von Bauteilen konfrontiert. Durch eine vorausschauende Planung, beispielsweise in Form von Obsoleszenz-Management, und sorgfältige Auswahl unserer Lieferanten, die diese Risiken eigenständig handhaben und abdecken, können wir diesen Risiken begegnen.

Wie im Wirtschaftsbericht bereits erwähnt, führte ein Engpass bei Halbleitern aufgrund der negativen Nachwirkungen der Covid-Pandemie am Halbleitermarkt dazu, dass im letzten Drittel des Jahres die Produktion von Spiegelerersatzsystemen weitgehend heruntergefahren werden musste. Dabei wurde einer unserer Lieferanten von einem der größten Chip-Hersteller der Welt mit den erforderlichen Halbleitern temporär nicht mehr beliefert. Selbst die Einbeziehung unseres Kunden, eines großen OEM im Lkw-Bereich, in die Verhandlungen mit dem Chip-Hersteller hat an dieser Situation nichts ändern können. Der Kunde konnte stattdessen mit Spiegeln beliefert werden und eine spätere Umrüstung auf Spiegelerersatzsysteme ist möglich, allerdings fehlten 2022 dadurch zunächst Umsatz und Ergebnis. Durch vorausschauende Planung und eine sorgfältige Auswahl unserer Lieferanten und Lieferketten bis hin zum Wafer-Hersteller, können wir diesen Risiken begegnen. Vorteilhaft ist dabei, dass in der Elektronik-Industrie (z.B. von Intel) große Investitionen getätigt werden, um von Taiwan unabhängiger zu werden.

Finanz-, Liquiditäts- und Währungsrisiken

Finanz- und Währungsrisiken begegnen wir durch eine währungskongruente Finanzierung des Geschäfts, über die Absicherung der Währungs- und Zinspositionen sowie über das Ausbalancieren von Warenströmen (sog. „natural hedging“). Im Bereich Treasury konnten wir im zweiten Quartal 2023 eine personelle Verstärkung realisieren, um u.a. das Währungssicherungssystem weiter zu optimieren.

Trotz der hohen internationalen wirtschaftlichen Unsicherheit im Lauf des Jahres 2022 ist es der MEKRA Lang Group in dieser Zeit gelungen, mit langjährigen und neuen Finanzierungspartnern aus dem deutschsprachigen Raum eine neue, langfristige Unternehmensfinanzierung aufzusetzen und im vierten Quartal abzuschließen. Im Zentrum steht ein Konsortialkredit mit einer Laufzeit von 4 Jahren und Verlängerungsoption für ein Jahr, der sich wiederum aus Tilgungsdarlehen und revolvingenden Kreditlinien zusammensetzt. Hinzu kommen weitere Finanzierungsbausteine mit noch längeren Laufzeiten und quartalsweisen Tilgungen. Eine der neuen Finanzierungsstrategie geschuldete Maßnahme war es auch, die Grundstücke und Gebäude gesondert über eine Immobilienfinanzierung langfristig zu finanzieren.

Im Zuge der Neufinanzierung wurden von dem Schuldscheindarlehen aus 2018 über 40 Mio. EUR bereits Tranchen von 19,5 Mio. EUR vorzeitig zurückgeführt, wobei auch die Veräußerungserlöse für die ehemaligen Tochtergesellschaften in Changchun und Nanchang (aus 2021) teilweise verwendet wurden. Bis Juli 2023 werden weitere Tranchen von insgesamt 15,5 Mio. EUR zurückgeführt, die durch die neue Finanzierung aus 2022 refinanziert sind. Danach ist noch eine Tranche von 5 Mio. EUR mit Laufzeit bis Juli 2025 ausstehend. In Summe wurde durch die Finanzierungsmaßnahmen eine fristenkongruente Finanzierung mit sinnvollen Tilgungsstrukturen erreicht. Außerdem wurde durch Trennung der Finanzierungen in den Betriebs- und Immobilienbereich eine Aufhebung des bisherigen Haftungsverbandes möglich.

Im Zusammenhang mit der neuen Finanzierung ist die Einhaltung von Finanzkennzahlen erforderlich. Diese ist auf Basis der Planung für 2023 und der Folgejahre nicht gefährdet.

Zur weiteren Verbesserung der Liquiditätssteuerung in der MEKRA Lang Group über die nächsten Jahre haben wir interne Prozesse und Planungstools etabliert, sind in regelmäßigem Austausch mit unseren Hausbanken und lassen uns von erfahrenen externen Finanzexperten beraten.



Um möglichen Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, wettbewerbs-, patent-, kartell- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen können, stützen wir unsere Entscheidungen und Geschäftsprozesse auf die umfassende (rechtliche und steuerliche) Beratung durch unsere eigenen Experten, sowie durch ausgewiesene externe Fachleute.

Produkt- und Umweltrisiken

Produkt- und Umweltrisiken begegnen wir durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung. Hierzu gehören die unabhängige Zertifizierung unserer Serien-Produkte und Prozesse nach internationalen Normen, sowie die ständige Neu- oder Weiterentwicklung unserer Produkte und Fertigungsverfahren.

Während der Entwicklungsphase von neuen Produkten arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen, sichern Produktrisiken mit den in der Automobilindustrie bewährten Standards ab und beobachten die Ausfallraten der Produkte im Serieneinsatz, um Ausfallrisiken frühzeitig zu erkennen.

Unsere Erkenntnisse überführen wir zudem in Produkt- und Prozess-Standards und sichern damit künftige Risiken ab.

Wir, die MEKRA Lang Group sehen uns schon immer in der Verantwortung, als wirtschaftliches Unternehmen nachhaltig zu wirtschaften. Unser gesamtinstitutionelles Nachhaltigkeitsverständnis umfasst daher ökonomische, ökologische und soziale Handlungsbereiche. Unser Umweltmanagementsystem ist zertifiziert nach DIN ISO 14001:2015 und unser tägliches Handeln in allen Bereichen des Unternehmens zielt darauf ab, Ressourcen zu schonen und diese im Einklang mit der Umwelt einzusetzen. Dies gilt im gleichen Maße für unsere konstanten und erfolgreichen Bemühungen, Abfall zu verringern und wo immer möglich, gänzlich zu vermeiden, keine Einmalprodukte einzusetzen und unsere Prozesse stets neu zu evaluieren. Risiken durch Klimaeinflüsse werden dabei bewertet (Starkregen etc.) und vorbeugende Maßnahmen getroffen (Ertüchtigung Kanalisation etc.), Recyclingmöglichkeiten analysiert und wo immer mit unseren Qualitätsanforderungen im Einklang zu bringen auch verfolgt. Steigenden Energiekosten wird z.B. durch stetige Verbesserung der Ausnutzung von Abwärme (zum Beheizen bzw. Kühlen von Gebäuden) begegnet und durch Zusammenschlüsse mit anderen Energieabnehmern werden Synergien gesucht. Durch den kontinuierlichen Ausbau von Messstationen werden Verbesserungspotentiale im Energiebereich transparent gemacht und in Angriff genommen. Auch unsere kontinuierlichen Konstruktionsverbesserungen tragen zu einer stetigen Verbesserung unserer CO₂-Bilanz und der unserer Kunden bei.

Rechtliche Risiken/Gewährleistungsrisiken

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken haben wir, soweit solche Risiken transferiert werden können und ein entsprechender Versicherungsschutz wirtschaftlich sinnvoll scheint, Versicherungsverträge abgeschlossen. Diese Verträge stellen sicher, dass die finanziellen Folgen sich verwirklichender Risiken in Grenzen gehalten bzw. ausgeschlossen werden. Bei hoheitlichen Prüfungen in einzelnen Ländern agieren wir kooperativ und nehmen interne sowie externe Kosten in Kauf, um eine gute Basis für unser Geschäft im Einvernehmen mit den örtlichen Behörden zu wahren.

Globale Risiken

Im Verlauf des Jahres 2022 haben sich die Risiken aus der Covid-Pandemie schrittweise abgeschwächt. Die Beschränkungen für Bevölkerung und Wirtschaft wurden in großen Teilen der Welt (mit der wesentlichen Ausnahme China) schrittweise zurückgefahren, was zur wirtschaftlichen Belebung beitrug. Vor allem im ersten Halbjahr ergaben sich in China noch massive Probleme aufgrund der dortigen Covid-Politik mit zahlreichen strengen Lockdowns. U.a. musste das Werk von MEKRA Lang Shanghai im zweiten Quartal über mehr als einen Monat hin seine Produktion drastisch herunterfahren, da die Mobilität der Mitarbeiter enorm eingeschränkt war und die Lieferketten in China gestört waren. Ende 2022 hat die chinesische Regierung diese Politik schlagartig aufgegeben, was zu einer kurzen, heftigen Covid-Welle geführt hat. Es ist davon auszugehen, dass damit in China künftig ebenfalls keine gravierenden wirtschaftlichen Folgen aus der Pandemie mehr zu erwarten sind. Die in 2022 noch bestehenden Folgewirkungen der Pandemie wurden weiter oben bereits diskutiert.

3.2 Chancenbericht

Als international operierende Unternehmensgruppe in der Nutzfahrzeugindustrie kann die MEKRA Lang Group eine Vielzahl von Chancen nutzen.

Marktchancen

Projekte zur Nutzung von Marktchancen werden langfristig geplant, mit den Projektbeteiligten intensiv diskutiert und unter Abwägung der Chancen und Risiken einer Entscheidung durchgeführt. Durch eine intensive Kommunikation mit den Umsetzungsverantwortlichen (Standortverantwortlichen) werden im Projektverlauf auftretende Chancen und Risiken rechtzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen proaktiv eingeleitet und umgesetzt.

Durch diese Vorgehensweise konnten wir bereits im Jahr 2010 den aktuellen Trend zur Substitution von Außenspiegeln durch digitale Sichtsysteme erkennen und schließlich im Jahr 2019 erfolgreich in die Serie überführen.

In der zweiten Jahreshälfte 2021 ist es uns gelungen, mit unserem eigenen Spiegelerersatz-System durch insgesamt drei weitere europäische Kunden im Lkw- und Bus-Segment nominiert zu werden. Zu Beginn des Jahres 2023 wurden wir zudem von einem Kunden in Südkorea beauftragt. Im Jahr 2023 werden wir insgesamt drei weitere Serienanläufe des Spiegelerersatz-Systems bei unterschiedlichen Kunden erleben und daher unsere Fertigung weiter ausbauen.

Die MEKRA Lang Group ist mit diesen Aufträgen weiterhin Marktführer in diesem Produktsegment. Aufgrund unseres technischen Vorsprungs sind zudem viele wichtige Hersteller von Nutzfahrzeugen mit der MEKRA Lang Group in Kontakt, um die Einführung von Spiegelerersatzsystemen zu prüfen bzw. zu realisieren. Die Anfragen beschränken sich nicht nur auf Europa, sondern kommen auch aus den USA und dem asiatischen Bereich (hier vor allem aus China, Korea und Japan). Das Segment der digitalen Sichtsysteme wird im Nutzfahrzeugsbereich einen festen Platz einnehmen, weil den Mehrkosten der Nutzen der Verbrauchersparung gegenübersteht.

Im Pkw-Segment ist die Relation von Kosten und Nutzen solcher Systeme noch umstritten, so dass MEKRA Lang mit seiner Nutzfahrzeuglösung aktuell der weltweit größte Lieferant von digitalen Spiegelerersatzsystemen sein dürfte.

Eine besondere Chance ist für unser Elektronik-Segment die sogenannte General Safety Regulation, die eine Reihe von Sicherheitseinrichtungen bei Nutzfahrzeugen in der EU ab 2024 zur Vorschrift macht. Im Zuge dieser Vorgaben entwickelt sich der Absatz mit analogen und digitalen Kamerasystemen bei namhaften OEMs unerwartet gut. Der absehbare Trend führt zu weiteren, starken Investitionen in die Elektronikfertigung, weil bei den nun zu produzierenden Stückzahlen ein vollkommen anderer Automatisierungsgrad erforderlich wird.



Weitere Marktchancen ergeben sich in der Nachrüstung durch Elektronik-Lösungen, die vornehmlich mit Kameras, Monitor- und Radarsystemen von MEKRA Lang sowie über die MEKRATronics GmbH bedient wird. In diesem Marktbereich wurden in den Jahren 2018 und 2019 die beiden (einzigen) Hauptwettbewerber durch Firmen mit Sitz in den USA übernommen. Der Fokus auf den Nachrüstbereich scheint in der Folge dieser Übernahmen verloren zu gehen, was ein weiteres Wachstum in diesem Bereich der Nachrüstung mehr als wahrscheinlich macht.

Beschaffungschancen

Hinsichtlich der Anforderungen unserer Kunden bezüglich Produkt- und Prozessqualität kann eine immer frühere Einbindung unserer Lieferanten in die Produktentstehung zur spezifischen Ausrichtung der Bauteile an die Kundenanforderungen führen. Unter Einbeziehung der (Prozess-)Fähigkeiten können damit weitere Kostenvorteile bei unseren zumeist langjährigen Lieferanten ermöglicht werden.

Durch den stark steigenden Umsatz bei Spiegeleratzsystemen und dem entsprechenden Zubehör werden wir in den nächsten Jahren verstärkt von Skaleneffekten in diesem Bereich profitieren. Dies hat sich 2022 deutlich in der Rohertragsquote des Bereichs Elektronik niedergeschlagen.

Chancen hinsichtlich Finanzierung, Liquidität und Währungskursschwankungen

Wie im Risikobericht bereits erläutert, hat die MEKRA Lang Group die Chance genutzt, die sich aus der erfolgreichen Bewältigung der wirtschaftlichen Herausforderungen durch die Pandemie ergeben hat, und sich Ende 2022 eine langfristige Gruppenfinanzierung gesichert. Dadurch konnten wir auf Basis unserer Mittelfristplanung eine weitere Optimierung der Finanzmittelverfügbarkeit durch Berücksichtigung der Fristenkongruenz ermöglichen. Ebenso wurden Ausschüttungen und Entnahmen seitens der Gesellschafter Anfang 2022 durch eine Vereinbarung mittel- bis langfristig planbar gemacht, die sich über mehrere Jahre erstreckt und einen Beitrag zur Eigenfinanzierung leistet.

Projekte in der Elektronik sind besonders investitionsintensiv. Dabei kann die erforderliche Liquidität durch eine Verknüpfung der Zahlungsziele des Kunden mit dem Zeitpunkt des Finanzbedarfs optimiert werden. Sollte dies nicht möglich sein, so können die entsprechenden Projekte separat finanziert und damit die Liquidität sichergestellt werden. Auch haben die Fachbereiche einen starken Fokus auf die Optimierung des Netto-Umlaufvermögens, wobei dies vor dem Hintergrund der Beschaffungssituation im letzten Jahr immer gegen die Sicherung der Lieferfähigkeit abgewogen werden musste.

Chancen für Produkte und Umwelt

Die Erkenntnisse aus Feldreklamationen und Auditierungen überführen wir in Produkt- und Prozess-Standards in Form von sogenannten „morphologischen Kästen“. Diesen Wissensspeicher werden wir in eine interne, digitale und allgemein zugängliche Plattform überführen und damit künftige Risiken über einen Wissensmanagementansatz absichern.

Durch die globale Einführung eines sog. „Product-Lifecycle-Management“ Tools sind wir im Begriff, die Komplexität der unterschiedlichen Projekte für unterschiedliche Märkte und unterschiedliche Produkte über digital gesteuerte Prozesse für den gesamten Lebenszyklus standardisiert handhabbar zu machen. Ein erster Go-Live dieser Lösung hat im Jahr 2021 auf Ebene des Projektmanagements stattgefunden und wurde 2022 auf den Standort in den USA ausgerollt. Weitere Umsetzungsschritte beinhalten nun die Integration Technischer Daten (incl. der CAD-Daten) aus der mechanischen und elektronischen Entwicklung. Diese Schritte wurden im Jahr 2022 planmäßig weitergeführt und werden voraussichtlich im Jahr 2023 abgeschlossen.

Neben der konsequenten Minimierung von Risiken sind wir stets bestrebt, die sich ergebenden Chancen umfänglich zu nutzen. Um dies zu erreichen, verpflichten wir uns neben der konsequenten Einhaltung gesetzlicher Forderungen zur kontinuierlichen Messung und Verbesserung der Umweltsituation. Hierzu setzen wir beispielsweise auf die Aufrechterhaltung verschiedener Managementsysteme, Nutzung modernster Technik oder auch Optimierung bestehender Prozesse mit dem Ziel der Steigerung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung. Der ressourcenschonende Umgang mit der Natur war schon immer Teil unseres Wirtschaftens und unserer Unternehmensphilosophie, weshalb wir nun auf unser Wissen und unsere Prozesse aufsetzen können, um den neuen gesetzlichen Anforderungen zur Dokumentation gut nachkommen zu können.

Zusammenfassung zur Chancen- und Risikolage

Die Transportbranche zählt aufgrund der globalen Bedarfe unserer Kunden aus Sicht von MEKRA Lang zu den Marktsegmenten, die von der Covid-19 Pandemie profitiert haben. Die Auftragsbücher unserer Nutzfahrzeugkunden sind sehr gut gefüllt und warten auf Abarbeitung. Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges halten sich in Grenzen. Die starke Entwicklung des Marktes für Elektronik-Lösungen bietet MEKRA Lang als Markt- und Technologieführer Chancen für zusätzlichen margenstarken Umsatz. Daher sehen wir dem Jahr 2023 und dem 1. Halbjahr 2024 trotz der bestehenden Herausforderungen mit Zuversicht entgegen. In Summe lassen sich Chancen und Risiken für das Jahr 2023 aus Sicht des Managements im Gleichgewicht halten, wenn diese ständig überwacht und flexibel mit angepassten Prozessen hinterlegt werden.

3.3 Prognosebericht

(Quellen: IWF, ACT Research, interne Analysen)

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seinem World Economic Outlook vom April 2023 einen preisbereinigten Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung in diesem Jahr um 2,8 %. Diese Prognose liegt um 0,1 Prozentpunkte über derjenigen aus dem Oktober 2022. Während für die Industrieländer im Jahr 2023 ein durchschnittliches Wachstum von 1,3 % erwartet wird, geht der IWF von einem durchschnittlichen Wachstum der Entwicklungs- und Schwellenländer von 3,9 % aus.

Für die USA wird vom IWF im Jahr 2023 mit einem Wachstum von 1,6 % gerechnet. Für den Euro-Raum prognostiziert der IWF 2023 ein Wachstum von 0,8 %. Für Japan beträgt die Wachstumsprognose des IWF für dieses Jahr 1,3 %, während in China das Wachstum auf 5,2 % ansteigen soll.

Da die MEKRA Lang Group weltweit vertreten ist, wird die Geschäftsführung die Lage stets aufmerksam beobachten und mit adäquaten Maßnahmen proaktiv auf Veränderungen reagieren. Derzeit wird einmal wöchentlich die Lage des Konzerns durch die Geschäftsleitung und Geschäftsführung analysiert. Regelmäßig besteht Austausch mit den Kunden und Lieferanten, um frühzeitig auf Engpässe reagieren zu können.



Die Auftragslage für das Jahr 2023 wird insgesamt als positiv bewertet. Nachdem China seine Null-Covid-Strategie Ende 2022 aufgegeben hat und die resultierende Infektionswelle im Land nach wenigen Monaten wieder abgeklungen ist, rechnen wir mit einer weiteren Stabilisierung der Covid-Situation und keinen wesentlichen Auswirkungen auf die globale Wirtschaft. Die Energiepreise in Europa haben sich nach den drastischen Steigerungen aufgrund des Ukraine-Krieges wieder deutlich stabilisiert, liegen aber weiterhin deutlich über dem Vorkrisenniveau. Dies wirkt sich in Verbindung mit den weltweit erhöhten Inflationsraten auch 2023 deutlich auf die Material- und Sachkosten sowie - über die Steigerung der Arbeitsentgelte - auf die Personalkosten aus.

Für den **europäischen Markt** erwarten wir für 2023, dass die Absätze um ca. 15 % gegenüber dem Berichtsjahr steigen und erstmals seit 2008 die Grenze von 400.000 überschreiten werden. Für das LCV Segment wird mit einer deutlichen Erholung des Absatzes um über 10 % gerechnet, wobei das Niveau des Jahres 2021 noch nicht wieder erreicht wird. Im Segment Busse erwarten wir nur eine leichte Erholung um weniger als 5 % gegenüber Vorjahr. Für das Segment Agrar- und Baumaschinen erwarten wir 2023 einen Absatz in etwa auf Vorjahresniveau.

Die **Umsätze der deutschen Gruppe** werden im Jahr 2023 aufgrund der beschriebenen Marktentwicklung sowie eines erwarteten Wachstums im Elektronik-Segment und realisierbarer Preissteigerungen nochmals deutlich ansteigen.

Im **nordamerikanischen Markt** erwarten wir für 2023 im maßgeblichen Lkw Segment eine weitere Erholung um gut 5 % gegenüber dem Vorjahr. Die **Umsätze in Nordamerika** (incl. Mexiko) werden im Jahr 2023 vor diesem Hintergrund ebenfalls nochmals ansteigen.

Im **asiatischen Markt** wird für 2023 weiterhin mit einem schwachen Absatz im chinesischen Lkw-Segment gerechnet, was immer noch auf die Einführung der neuen Abgasnorm Mitte 2021 zurückzuführen ist. In Korea und Japan wird mit einem leichten Marktwachstum gerechnet. Insgesamt wird vor diesem Hintergrund mit einer leichten Erholung der **Umsätze der Tochtergesellschaft in Shanghai** gerechnet.

Um in dem Marktumfeld der **Elektronik** auch zukünftig eine wichtige Rolle zu spielen, haben wir im Jahr 2022 eine adäquaten Marktstrategie für die Märkte in Fernost und Nordamerika vorangetrieben. Parallel hierzu wird eine vertiefte Produkt- und Plattformstrategie für Spiegelersatzsysteme und Kamera-Monitor-Systeme im Nutzfahrzeugmarkt etabliert. Die Ergebnisse unserer Vorgehensweise werden wir in den Jahren ab 2023 in stark wachsenden Umsätzen sehen. Parallel dazu sind Umstrukturierungen der Gruppe bis hinauf in die gesellschaftsrechtliche Ebene geplant.

Für die globale MEKRA Lang Group erwarten wir im Jahr 2023 eine Steigerung des Konzernumsatzes um rund 5 %. Gleichzeitig erwarten wir etwa proportional steigende Materialaufwendungen und überproportional steigende Personalaufwendungen. Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird mit einem etwas niedrigeren Wert als 2022 gerechnet. Aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus erwarten wir ein deutlich schlechteres Finanzergebnis als im Jahr 2022. Schließlich wird mit einem leicht niedrigeren Steueraufwand gerechnet. Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2023 einen etwas niedrigeren Konzernjahresüberschuss. Den im Jahr 2020 definierten strategischen Zielen werden wir uns weiter annähern.

Generell arbeiten wir ständig an der Verbesserung der Qualität unserer Produkte, an der Erhöhung der Motivation unserer Mitarbeiter sowie an Effizienzsteigerungsmaßnahmen in den operativen Prozessen und begreifen die Krisen der Jahre 2020, 2021 und 2022 als Chance für die Gestaltung der Zukunft für uns und die uns anvertrauten Mitarbeiter der MEKRA Lang Group.

Ergersheim, 7. Juni 2023

Geschäftsführung

Susanne Lang

Dr. Werner Lang

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	905.530,14	1.297.566,46
2. Geschäfts- oder Firmenwert	427.086,24	442.128,00
	1.332.616,38	1.739.694,46
II. Sachanlagen		



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.288.968,54	24.582.881,36
2. technische Anlagen und Maschinen	22.054.121,35	22.470.255,43
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.064.788,63	5.464.240,08
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.074.938,90	7.517.191,40
	66.482.817,42	60.034.568,27
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	203.826,48	203.861,74
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	8.550.748,48	7.652.830,83
3. Anteile an sonstigen Beteiligungen	36.990,49	37.544,72
4. sonstige Ausleihungen	646.403,42	427.384,42
	9.437.968,87	8.321.621,71
	77.253.402,67	70.095.884,44
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.047.591,34	26.345.996,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	7.412.720,89	5.996.492,79
3. fertige Erzeugnisse und Waren	19.054.345,99	20.117.606,91
4. geleistete Anzahlungen	602.516,62	218.158,75
	57.117.174,84	52.678.254,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.745.383,30	61.261.830,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	90.935,85	23.215,07
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	452.846,47	29.035,46
4. Forderungen gegen Gesellschafter	302.741,80	15.189,42
5. sonstige Vermögensgegenstände	9.445.693,11	7.602.998,77
	77.037.600,53	68.932.269,25
III. Sonstige Wertpapiere	5.348,36	5.036,69
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	20.629.774,45	21.874.791,71
	154.789.898,18	143.490.352,10
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.224.015,51	1.442.745,66
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	599.389,48	556.376,37



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
	233.866.705,84	215.585.358,57
PASSIVA		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	600.000,00	600.000,00
II. Konzerngewinnrücklagen		
1. satzungsmäßige Gewinnrücklagen	44.465.047,23	25.320.793,29
2. andere Gewinnrücklagen	873.919,11	873.919,11
	45.338.966,34	26.194.712,40
III. Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-4.169.219,82	-2.983.952,83
IV. Konzernbilanzgewinn	17.496.516,16	31.557.390,26
V. nicht beherrschende Anteile		
1. echte Fremdantheile	27.488,27	22.116,22
2. Kapitalanteile Familie Lang	1.706.671,54	1.491.331,12
	1.734.159,81	1.513.447,34
	61.000.422,49	56.881.597,17
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.297.670,87	3.041.543,46
2. Steuerrückstellungen	2.196.534,07	1.897.688,05
3. sonstige Rückstellungen	28.110.009,62	17.230.478,45
	33.604.214,56	22.169.709,96
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.538.360,77	91.362.156,93
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.775.894,73	465.899,46
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.609.963,05	23.209.390,82
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.448,77	115.413,73
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	51.771,73	472.504,70
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.118.271,37	17.984.525,88
7. sonstige Verbindlichkeiten	3.023.830,92	2.293.292,38
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.023.830,92 (Vj. EUR 2.293.292,38)		
davon aus Steuern: EUR 638.216,52 (Vj. EUR 1.007.995,07)		

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 309.231,72 (Vj. EUR 468.247,59)		
	138.162.541,34	135.903.183,90
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	803.575,10	376.274,07
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	295.952,35	254.593,47
	233.866.705,84	215.585.358,57

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	390.074.611,40	355.413.684,25
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9.894.307,27	1.092.499,67
3. andere aktivierte Eigenleistungen	900.932,95	858.794,07
4. sonstige betriebliche Erträge	7.503.355,40	9.998.924,19
	388.584.592,48	367.363.902,18
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-200.300.290,04	-189.102.931,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.107.615,47	-5.739.563,97
	-209.407.905,51	-194.842.495,80
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-76.066.044,32	-72.921.392,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-14.875.747,24	-14.241.793,51
davon für Altersversorgung: EUR 646.752,01 (Vj. EUR 982.597,08)		
	-90.941.791,56	-87.163.186,47
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.896.384,84	-10.002.569,14
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-62.301.069,19	-58.623.474,01
9. Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0,00	1.344,17
10. Erträge aus der Entkonsolidierung	0,00	5.977.220,91
11. Aufwendungen aus der Entkonsolidierung	-136.343,96	0,00
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	308.995,18	206.565,90
davon aus Aufzinsung: EUR 28.000,00 (Vj. EUR 10.994,21)		



	2022 EUR	2021 EUR
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-9.175,53	-7.217,36
14. Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.102.370,13	715.822,62
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.785.381,05	-3.028.411,06
davon aus Abszinsung: EUR 38.000,00 (Vj. EUR 42.900,39)		
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.614.838,12	-5.015.634,20
16. Ergebnis nach Steuern	10.039.411,99	15.580.523,57
17. sonstige Steuern	-1.044.475,08	-497.970,40
18. Konzernjahresergebnis	8.858.592,95	15.083.897,34
19. nicht beherrschende Anteile am Gewinn	-17.866,85	-10.151,23
20. Gewinnvortrag	31.557.390,26	24.830.879,19
21. Veränderung der Rücklagen	-19.144.253,94	-840.577,89
22. Ergebnisverteilung an Gesellschafter	-3.751.461,13	-4.569.726,26
23. Ausschüttung an Fremde	-6.116,39	-3.487.061,17
24. Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	736.359,05
25. Währungsdifferenzen	231,26	-186.228,77
26. Konzernbilanzgewinn	17.496.516,16	31.557.390,26

KONZERNANHANG für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2022

MEKRA Lang GmbH & Co. KG, Ergersheim

Amtsgericht Fürth HRA 4064

1. Allgemeine Angaben

Die MEKRA Lang GmbH & Co. KG, Ergersheim ist als Mutterunternehmen i.S.d. § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Dieser wurde unter Beachtung der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Abschlusses des Mutterunternehmens zum 31. Dezember 2022 aufgestellt. Die Geschäftsjahre der wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stimmen mit dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens überein.

Die Bilanzierungs- und Bewertungs- sowie Konsolidierungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Für die Aufstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren beibehalten.

2. Konsolidierungskreis



In den Konzernabschluss der MEKRA Lang GmbH & Co. KG werden grundsätzlich sämtliche Unternehmen der MEKRA Lang Group einbezogen, auf die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss i.S.d. § 290 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB ausüben kann. In den Konzernabschluss der MEKRA Lang GmbH & Co. KG werden außerdem deren Schwestergesellschaften Lang Technics GmbH & Co. KG sowie die Grundstücksgesellschaft Lang GbR aufgrund wirtschaftlicher Risikotragung gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB einbezogen.

In 2022 gibt es eine Veränderung im Konsolidierungskreis. Das Unternehmen Convex wurde zum 22.07.2022 liquidiert und scheidet aus dem Konsolidierungskreis aus. Die Convex Hungaria Kft. wurde im Jahr 1997 gegründet. Das Unternehmen stellte ausschließlich Spiegelglas her. Der Geschäftsbetrieb wurde bereits Mitte 2017 eingestellt. Die MGM hielt 100% der Anteile am Unternehmen.

a) Verbundene konsolidierte Unternehmen

Zum Bilanzstichtag wurden folgende direkte Beteiligungen der MEKRA Lang GmbH & Co. KG im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Direkte Beteiligungsquote %	Beteiligungsquote (Konzern) %
MEKRA Global Mirrors Holding GmbH (kurz: MGM)	Fürth, Deutschland	100,00	100,00
MEKRAtronic GmbH (kurz: MTR)	Ergersheim, Deutschland	100,00	100,00

Zum Bilanzstichtag wurden folgende indirekte Beteiligungen der MEKRA Lang GmbH & Co. KG im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Anteilseigner, Beteiligungsquote %	Beteiligungsansatz (Konzern) %
Shanghai MEKRA Lang Vehicle Mirror Co., Ltd. (kurz: SML)	Shanghai, VR China	MGM 100,00	100,00
MEKRA Lang Otomotiv Yan Sanayi A.S. (kurz: MLT)	Ankara, Türkei	MGM 99,00	99,00
Mekra Lang Americas Holding LP (kurz: MLLP)	Delaware, USA	MGM 99,50 MLAM 0,50	100,00
Mekra Lang Americas Management Inc. (kurz: MLAM)	Delaware, USA	MGM 100,00	100,00
MEKRA Lang North America Holdings Inc. (kurz: MLNAH)	Ridgeway, USA	MLLP 100,00	100,00
MEKRA Lang North America LLC (kurz: MLNA)	Ridgeway, USA	MLNAH 100,00	100,00
MEKRA Lang North America Properties LLC (kurz: MLNAP)	Ridgeway, USA	MLNAH 100,00	100,00
MEKRA Lang do Brasil Ltda. (kurz: MLdB)	Sorocaba, Brasil	MGM 92,49 MLLP 7,51	100,00
Mekra Lang Mexico S de RL de CV (kurz: MLMX)	San Nicolas de Los Garza, Mexiko	MLNA 90,00 MLNAH 10,00	100,00

Folgende Unternehmen wurden im Zuge der Vollkonsolidierung einbezogen, bei denen das Mutterunternehmen MEKRA Lang GmbH & Co. KG nach wirtschaftlicher Betrachtung die Mehrheit der Chancen und Risiken gemäß § 290 Abs. 2 HGB trägt:



Gesellschaft	Sitz	Beteiligungsansatz (Konzern) %
Lang Technics GmbH & Co. KG (kurz: LT)	Ergersheim, Deutschland	100,00
Grundstücksgesellschaft Lang GbR (kurz: GbR)	Fürth, Deutschland	100,00

b) Assoziierte Unternehmen (Equity-Methode)

Folgende indirekte Beteiligungen der MEKRA Lang GmbH & Co. KG werden im Wege der Equity-Methode einbezogen

Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Anteilseigner, Beteiligungsquote	Beteiligungsansatz (Konzern)
Suntech Co., Ltd. (kurz: Suntech)	Daeyo-dong, Republik Korea	MGM 26,04	26,04
DAITO PRESS Mfg. Co., Ltd. ⁽¹⁾ (kurz: Daito)	Osaka, Japan	MGM 18,51	18,51

⁽¹⁾ Werte des Jahresabschlusses zum 31.03.2023

c) Nicht konsolidierte Beteiligungen

Folgende direkte Beteiligungen der MEKRA Lang GmbH & Co. KG werden nicht konsolidiert, sondern als Beteiligungen ausgewiesen:

Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Anteilseigner, direkte Beteiligungsquote %	Beteiligungsansatz (Konzern) %	Eigenkapital 31.12.2022 TEUR	Ergebnis 2022 TEUR
Frieda Lang Haus für Kinder gGmbH	Ergersheim, Deutschland	100,00	100,00	575,5 (2)	39,5 (2)
Diesel GbR	Ergersheim, Deutschland	38,02	38,02	85,5	-0,3

(2) Zum Berichtszeitpunkt lag der Jahresabschluss 2022 noch nicht vor. Berücksichtigung der Vorjahreswerte.

Folgende indirekten Beteiligungen der MEKRA Lang GmbH & Co. KG werden nicht konsolidiert, sondern als Beteiligungen ausgewiesen:

Beteiligung an der Gesellschaft	Sitz	Anteilseigner, Beteiligungsquote % MGM	Beteiligungsansatz (Konzern) %	Eigenkapital 31.12.2022 TEUR	Ergebnis 2022 TEUR
MEKRA Lang Internat. CR spol. s.r.o. (kurz: MLCR)	Pilsen, Tschechische Republik	90,00	90,00	322,1	11,0

Die Tochterunternehmen MEKRA Lang International spol. s.r.o. (Pilsen, Tschechische Republik), die Diesel GbR (Ergersheim), Lang Americas Ltd. (Cayman Island), sowie Frieda Lang Haus für Kinder gGmbH (Ergersheim) werden aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Unternehmen MEKRA Lang Investments LLC (Ridgeway, USA), MEKRA Lang Mexico Production LLC (Ridgeway, USA), Lang MEKRA Mexico D de Consultores de RL de CV (San Nicolas de Los Garza, Mexiko) wurde im Jahr 2022 fusioniert bzw. aufgelöst. Alle Beteiligungen waren indirekt und nicht konsolidierte Unternehmen der MEKRA Lang Group.

d) Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen

Die Lang Verwaltungsgesellschaft mbH, Fürth, die für das Mutterunternehmen als Komplementärin fungiert, wird nicht in den Konzernabschluss miteinbezogen, da die Komplementärin die Geschäfts- und Finanzpolitik nicht bestimmen kann.

3. Konsolidierungsmethoden



3.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Buchwertmethode für die bereits konsolidierten Gesellschaften fortgeführt. Die Konsolidierung der nach dem 1. Januar 2010 erstkonsolidierten Gesellschaften erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wird gemäß § 301 Abs. 2 HGB der Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung des Tochterunternehmens gewählt.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die neubewerteten Vermögensgegenstände der Beteiligung mit dem anteiligen Buchwert des Eigenkapitals des vollkonsolidierten Unternehmens zum Konsolidierungszeitpunkt aufgerechnet. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag wird - soweit es sich um einen aktivischen Unterschiedsbetrag handelt - gesondert gem. § 301 Abs. 3 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen. Im Jahr 2015 haben sich aus der Erstkonsolidierung der Tochtergesellschaften MEKRA Lang do Brasil Ltda. und aus dem Erwerb von weiteren 24 % an der MEKRA Lang North America LLC aktive Unterschiede beträge ergeben, die ebenfalls als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert werden. In 2017 wurden mittelbar Anteile von 25 % an der MEKRA Lang North Americas Holding Inc. erworben. In 2021 wurde die Gesellschaft MEKRA Lang Mexico S. de RL de CV erstmalig konsolidiert. Der daraus entstandene passive Unterschiedsbetrag wird im Eigenkapital ausgewiesen. Passive Unterschiede beträge, die bis zum 31. Dezember 2009 entstanden sind, wurden mit den Konzernrücklagen verrechnet. Passive Unterschiede beträge, die ab dem 1. Januar 2010 entstanden sind, sind als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Für die auf konzernfremde Dritte entfallende Anteile am Eigenkapital und am Ergebnis der vollkonsolidierten Unternehmen wird innerhalb des Eigenkapitals ein Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

3.2 Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden in Anwendung von § 303 Abs. 1 HGB aufgerechnet.

3.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Umsatzerlöse und andere Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden in Anwendung von § 305 Abs. 1 HGB mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

3.4 Zwischenergebniseliminierung

Wesentliche Zwischenergebnisse aus Geschäften zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden in Anwendung von § 304 Abs. 1 HGB eliminiert.

3.5 Equity-Methode

Die Bewertung bei Anwendung der Equity-Methode wurde nach der Buchwertmethode durchgeführt. Als Zeitpunkt der Ermittlung des Unterschiedsbetrags wurde der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des assoziierten Unternehmens in den Konzernabschluss gewählt.

3.6 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Die Währungsumrechnung im Konzern erfolgt gemäß § 308a HGB grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Das Eigenkapital wird mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Einzahlung bewertet (historischer Kurs). Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich zu Durchschnittskursen umgerechnet. Bei Entkonsolidierungen wird der Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Entkonsolidierungen zugrunde gelegt.

Die Unterschiede beträge aus der Währungsumrechnung im Rahmen der Kapitalkonsolidierung und der Schuldenkonsolidierung werden ergebnisneutral nach den Rücklagen ausgewiesen. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung von Posten der Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden ergebniswirksam behandelt.

Im Einzelnen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

Währung	Stichtagskurs 1 EUR	Durchschnittskurs 1 EUR
CNY	7,3582	7,08
TRY	19,9649	17,3837
HUF	400,87	390,9294
KRW	1.344,09	1.358,06
JPY	140,66	137,9952
CZK	24,116	24,5596
USD	1,0666	1,0539
MXN	20,856	21,2036
BRL	5,6386	5,4424



4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1 Allgemein

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 ist nach den handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und berücksichtigt die gesetzlichen Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung sowie die Bestimmungen der Konzernbilanzierungsrichtlinie.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der assoziierten Unternehmen wurde unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

Für den Konzern werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet. Abweichende Ansätze aus Einzelabschlüssen wurden angepasst.

Der Ausweis des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung erfolgt gemäß § 308a S. 3 HGB nach den Rücklagen im Eigenkapital.

4.2 Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibung erfolgt über drei bzw. fünf Jahre.

Geschäfts- oder Firmenwert

Die sich aus der Anwendung der Kapitalkonsolidierung ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB weiterhin über einen Zeitraum von 15 Jahren bzw. die ab dem 1. Januar 2015 entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte weiterhin über fünf Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten und abzüglich von Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

technische Anlagen und Maschinen

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich von Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich von Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer und Orientierung an den steuerlich zulässigen Höchstsätzen. Die Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten EUR 250,00 betragen, werden als Sofortaufwand gebucht. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von derzeit bis zu EUR 800,00 werden seit dem Zugangsjahr 2011 in einem gesonderten Posten aktiviert und sofort voll abgeschrieben.

geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

sind zu Nennwerten aktiviert.

Die Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich von Anschaffungspreisminderungen bewertet.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und sonstige Ausleihungen sind mit dem Nennwert bilanziert.



4.3 Umlaufvermögen

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

wurden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips entsprechend ihres Fertigungsgrades mit den anteiligen Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktivierungspflichtige Gemeinkosten und Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind. Verwaltungsgemeinkosten, Aufwendungen für soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen, Kosten für die betriebliche Altersvorsorge und Zinsanteile für Fremdkapital wurden nicht angesetzt.

fertige Erzeugnisse und Waren

sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten bzw. Waren zu Anschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktivierungspflichtige Gemeinkosten und Abschreibungen des Anlagevermögens, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind. Verwaltungsgemeinkosten, Aufwendungen für soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen, Kosten für die betriebliche Altersvorsorge und Zinsanteile für Fremdkapital wurden nicht angesetzt.

Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen wurden Abwertungen zur verlustfreien Bewertung vorgenommen.

geleistete Anzahlungen

sind zu Nennwerten ausgewiesen, Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

sind mit ihrem Nominalwert angesetzt. Kurzfristige Forderungen in ausländischer Währung wurden zum Stichtagskurs bewertet. Für zweifelhafte Forderungen sind Einzelwertberichtigungen vorgenommen worden. Bei den verbleibenden Forderungen ist eine Pauschalwertberichtigung abgesetzt, die dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko Rechnung trägt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände

sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstitute.

sind zum Nennwert angesetzt.

4.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die Ausgaben ausgewiesen, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

4.5 Latente Steuern

Unter den latenten Steuern sind nur latente Steuern aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB ausgewiesen. Das Ansatzwahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 i.V.m. §§ 298 und 300 Abs. 2 HGB für die primären aktiven latenten Steuern wurde dahingehend ausgeübt, diese nicht zu aktivieren. Die primären latenten Steuern aus den Einzelabschlüssen resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen.

4.6 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

sind mit dem Barwert bewertet. Hierfür wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten der NÜRNBERGER Business Beratungs GmbH, Nürnberg, unter Verwendung des modifizierten Teilwertverfahrens eingeholt. Zur Berechnung wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,78 % p.a. (Vj. 1,87 % p.a.) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren sowie die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck herangezogen. Bei der Bewertung wurde ein Rententrend von 1,00 % p.a. sowie ein Gehaltstrend von 2,00 % p.a. angenommen.

Aus dem Unterschiedsbetrag zum 01.01.2010 im Vergleich zum Ansatz mit dem Zinssatz der vergangenen 7 Jahre wurde ein verbleibender Betrag in Höhe von TEUR 22 noch nicht aufwandswirksam erfasst.

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte unter Verwendung des 10-Jahresdurchschnittszinssatzes für eine 15-jährige Duration. Der geringere Aufwand aus der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz im Vergleich zu dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 276. Die Ausschüttungssperre greift nicht, da ausreichend frei verfügbare Rücklagen zur Verfügung stehen.

Steuerrückstellungen

berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind in Höhe des voraussichtlichen Anfalls aufgrund des zu versteuernden Ertrags bzw. der entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen dotiert. Zu erwartende Steuererstattungen sind unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

sonstige Rückstellungen

wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und erkennbaren Risiken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 HGB ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

4.7 Verbindlichkeiten

sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag bewertet, soweit sie eine Laufzeit unter einem Jahr haben.

4.8 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten sind erhaltene Zahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

5. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung sind im Konzernanlagenspiegel (Anlage 4 Seite 16) dargestellt.

5.1 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

Unter diesem Posten werden im Wesentlichen Patente und Software-Lizenzen in Höhe von TEUR 883 ausgewiesen.

5.2 Geschäfts- oder Firmenwert

Im Jahr 2020 wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert bei MEKRA Lang North America in Höhe von TEUR 1.222 aufgrund der Übernahme eines Geschäftes erstmalig aktiviert; dieser wird über eine Nutzungsdauer von 7 Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer entspricht jeweils der erwarteten Dauer, über die das erworbene Geschäft genutzt werden kann.

5.3 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden die Beteiligungen an der Suntech Co. Ltd., Daeyo-dong, (Republik Korea), an der die MEKRA Global Mirrors Holding GmbH 26,04 % der Anteile hält, und die Beteiligung an der DAITO PRESS Mfg. Co., Ltd. (Japan), an der die MEKRA Global Mirrors Holding GmbH 18,51 % der Anteile hält, ausgewiesen. Diese Unternehmen wurden im Wege der Equity-Methode im Konzernabschluss abgebildet. Der Einbeziehung wurde die Handelsbilanz I (HB I) zugrunde gelegt. Auf eine Anpassung an die konzerneinheitliche Bewertung wurde aus Wesentlichkeits- und Kostengründen verzichtet. Der sich aus der Anwendung der Equity-Methode ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 244 wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf bzw. von 15 Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf den aktiven Unterschiedsbetrag (Konsolidierungsmehrwert) betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 7.

Im Konzernanlagenspiegel wird der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag der assoziierten Unternehmen als Zugang bzw. Abgang erfasst.

5.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Stand 31.12.2022 (31.12.2021) TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr (31.12.2021) TEUR	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre (31.12.2021) TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre (31.12.2021) TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.745	66.745	0	0
	(61.262)	(61.262)	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	91	91	0	0

	Stand 31.12.2022 (31.12.2021) TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr (31.12.2021) TEUR	Restlaufzeit > 1 bis 5 Jahre (31.12.2021) TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre (31.12.2021) TEUR
	(23)	(23)	(0)	(0)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	453	453	0	0
	(29)	(29)	(0)	(0)
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	303	303	0	0
	(15)	(15)	(0)	(0)
sonstige Vermögensgegenstände	9.446	9.405	41	0
	(7.603)	(7.560)	(43)	(0)

Bei den Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 91 (Vj. TEUR 23) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

5.5 Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Festgeldguthaben und Kontokorrentguthaben.

5.6 Passiver Unterschiedsbetrag

Die in den anderen Gewinnrücklagen verrechneten passiven Unterschiedsbeträge in der Höhe von TEUR 874 (Vj. TEUR 874) ergeben sich im Wesentlichen aus der Gründung der Gesellschaft Shanghai MEKRA Lang Vehicle Mirror Co., Ltd., Shanghai, China, durch eine zulässige Unterbewertung der Vermögensgegenstände und Schulden der Beteiligung im Rahmen von Sacheinlagen.

5.7 Nicht beherrschende Anteile

Ausgewiesen ist der Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital und Ergebnis des Konzerns. Diese betreffen im Wesentlichen die Anteile anderer Gesellschafter an der:

- Lang Technics GmbH & Co. KG, Ergersheim
- Grundstücksgesellschaft Lang GbR, Fürth
- MEKRA Lang Otomotiv Yan Sanayi A.S., Ankara, Türkei

5.8 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen die Verpflichtungen gegenüber Personal, Gewährleistungsverpflichtungen, Rechts- und Beratungskosten, Prozessrisiken sowie ausstehende Rechnungen.

5.9 Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.2022 (31.12.2021) TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr (31.12.2021) TEUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre (31.12.2021) TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre (31.12.2021) TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.538	24.731	55.283	10.524
	(91.362)	(47.251)	(33.000)	(11.111)
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	1.776	1.776	0	0
	(466)	(466)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.610	24.449	161	0
	(23.209)	(21.016)	(2.193)	(0)

	Stand 31.12.2022 (31.12.2021) TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr (31.12.2021) TEUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre (31.12.2021) TEUR	Restlaufzeit > 5 Jahre (31.12.2021) TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44	44	0	0
	(115)	(115)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52	52	0	0
	(472)	(472)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	18.118	16.070	1.638	410
	(17.984)	(15.844)	(1.712)	(428)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.024	3.024	0	0
	(2.293)	(2.293)	(0)	(0)

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen handelt es sich in Höhe von TEUR 44 (Vj. TEUR 115) um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Außer den üblichen Eigentumsvorbehalten von Lieferanten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden keine weiteren Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellt.

5.10 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält abgegrenzte Einnahmen für Mieten und Pachten.

6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

6.1 Umsatzerlöse

Nach geographisch bestimmten Märkten setzen sich die Umsatzerlöse wie folgt zusammen:

	2022	
	TEUR	%
Deutschland	81.899	21,0
Europäische Union (inkl. übriges Europa)	96.078	24,6
übriges Ausland	211.433	54,2
sonstige Umsatzerlöse	665	0,2
Summe	390.075	100,0

6.2 sonstige betriebliche Erträge

In dem Posten sonstige betriebliche Erträge sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 3.932 und periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen und Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen im Wert von TEUR 767 enthalten.

6.3 sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Betrag in Höhe von TEUR 100 aus der Währungsumrechnung im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung enthalten.

6.4 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 235 (Vj. TEUR 86). Die latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus dem unter der Tz. 7.3 erläuterten Sachverhalt (passive latente Steuern). Die aktiven latenten Steuern resultieren aus der Zwischenergebniseliminierung.

7. Sonstige Angaben

7.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB aus langfristigen Leasingverträgen in Höhe von TEUR 3.399 (Vj. TEUR 2.381); die Gesamtverpflichtung aus Mietverträgen beläuft sich auf TEUR 707 (Vj. TEUR 716).

Es bestehen außerdem Pensionsverpflichtungen gegenüber Gesellschafter-Geschäftsführern der Lang Verwaltungsgesellschaft mbH und deren Hinterbliebenen auf Alters-, Invaliden- und Witwenrente, für die nach Art. 28 EGHGB keine Rückstellungen gebildet wurden. Mit Wirkung vom 1. Juli 2012 erfolgte der Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme durch die MEKRA Lang GmbH & Co. KG. Der Barwert dieser Verpflichtungen beträgt TEUR 2.453 (Vj. TEUR 2.186).

7.2 Derivative Finanzinstrumente

Es bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

Art	Startdatum	Fälligkeit	Marktwert zum 31.12.2022 TEUR	Nominalwert TEUR	Nominalwert TUSD
SWAP	30.06.2017	28.06.2024	121	3.000 (1)	
CAP	25.01.2019	25.07.2023	-133	10.500 (2)	
SWAP	25.01.2019	25.07.2025	-120	2.000 (2)	
FX-SWAP	23.12.2022	05.01.2024	-629	6.702	8.000
Capped-SWAP	30.09.2022	30.09.2026	30	15.000 (3)	
Capped-SWAP	30.09.2022	30.09.2026	-14		7.000 (3)

⁽¹⁾ Grundgeschäft: Betriebsmittelkreditlinie UniCredit Bank

⁽²⁾ Grundgeschäft: Schuldscheindarlehen variable Tranchen Commerzbank

⁽³⁾ Grundgeschäft: Konsortialkredit

Die oben dargestellten derivativen Finanzinstrumente wurden zur Absicherung der Risiken aus der variablen Verzinsung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte enthalten positive wie negative Werte. Da es sich zusammen mit den zugrundeliegenden Geschäften um geschlossene Positionen handelt und die Bewertungseinheit auch insgesamt nicht negativ ist, ergibt sich kein Rückstellungsbedarf. Die aus den derivativen Finanzinstrumenten resultierenden Zinserträge und -aufwendungen werden nach der Methode der kompensatorischen Bewertung außerbilanziell verrechnet. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz nicht erfasst, da für die gesamte Laufzeit variable Finanzierungen im entsprechenden Volumen vorhanden sind. Die Berechnung des Marktwertes (mark-to-market) erfolgte anhand eigener Modelle der beauftragten Bank.

7.3 Angaben zu latenten Steuern

Die Posten aktive latente Steuern bzw. passive latente Steuern enthalten Werte aus Konsolidierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 599 (Vj. TEUR 556) bzw. TEUR 296 (Vj. TEUR 255). Die Bewertung der latenten Steuern beruht auf folgenden Unternehmenssteuersätzen:

Gesellschaft	Steuersatz
MEKRA Lang GmbH & Co. KG, Ergersheim	15,00%
LANG Technics GmbH & Co. KG, Ergersheim	15,00%
Grundstücksgesellschaft Lang GbR, Fürth	15,00%
MEKRA Global Mirrors Holding GmbH, Fürth	30,00%
Shanghai MEKRA Lang Vehicle Mirror Co., Ltd., Shanghai, VR China	25,00%
MEKRA Lang Otomotiv Yan Sanayi A.S., Ankara, Türkei	23,00%
MEKRA Lang North Americas Holding LP, Delaware, USA	40,00%
MEKRA Lang North America Holdings Inc., Ridgeway, USA	40,00%



Gesellschaft	Steuersatz
MEKRA Lang North America LLC, Ridgeway, USA	40,00%
MEKRA Lang North America Properties LLC, Ridgeway, USA	40,00%
MEKRA Lang do Brasil Ltda., Sorocaba, Brasilien	34,00%
MEKRA Lang Mexico S de RL de CV, Mexiko	30,00%

7.4 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2022
Angestellte	866
Gewerbliche Mitarbeiter	1.605
	2.471

Zudem beschäftigen wir 44 Auszubildende.

7.5 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt in 2022 TEUR 365, davon entfallen TEUR 182 auf Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 183 auf Steuerberatungsleistungen.

7.6 Organmitglieder

Die Geschäftsführung der Muttergesellschaft obliegt deren persönlich haftender Gesellschafterin, der Lang Verwaltungsgesellschaft mbH, Fürth, vertreten durch die Geschäftsführer

- Frau Mag. rer. soz. oec. Susanne Lang, Ergersheim
- Herr Dr.-Ing. Werner Lang, Ergersheim

7.7 Gesamtbezüge der aktiven und früheren Organmitglieder

Auf Angaben der Gesamtbezüge der aktiven und früheren Mitglieder der Geschäftsführung wird zulässigerweise nach §286 Abs. 4 HGB verzichtet.

7.8 Befreiende Wirkung gemäß §§ 264 Abs. 3, 264b HGB

Der Konzernabschluss hat für die nachfolgenden Unternehmen befreiende Wirkung hinsichtlich der Aufstellung eines Lageberichts gemäß § 264 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 264a Abs. 1 HGB und für Zwecke der Offenlegung gemäß § 264b HGB:

- MEKRA Lang GmbH & Co. KG
- Lang Technics GmbH & Co. KG

hinsichtlich der Aufstellung eines Anhangs und für Zwecke der Offenlegung gemäß § 264 Abs. 3 HGB:

- MEKRAtronic GmbH

7.9 Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MEKRA Lang GmbH & Co. KG von besonderer Bedeutung wären, sind nach Ablauf des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Ergersheim, den 7. Juni 2023

Geschäftsführung

Susanne Lang

Dr. Werner Lang

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2022 EUR
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Kurseffekte EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.967.348,30	187.198,86	-68.470,92	157.736,25	990.845,11	14.234.657,60
2. Geschäfts- und Firmenwert	5.520.996,75	0,00	-374.785,39	0,00	96.254,50	5.242.465,86
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	18.488.345,05	187.198,86	-443.256,31	157.736,25	1.087.099,61	19.477.123,46
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.241.992,67	532.945,20	-444.148,20	52.562,55	-92.143,65	50.291.208,57
2. technische Anlagen und Maschinen	80.668.681,96	2.486.474,35	-990.457,87	2.540.640,43	1.337.265,29	86.042.604,16
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.734.369,46	2.058.724,79	-1.694.634,85	39.126,35	-443.506,18	25.694.079,57
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.517.191,40	10.318.660,13	-72.059,19	-2.790.065,58	101.212,14	15.074.938,90
	164.162.235,49	15.396.804,47	-3.201.300,11	-157.736,25	902.827,60	177.102.831,20
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	203.861,74	0,00	0,00	0,00	-35,26	203.826,48



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Kurseffekte EUR	31.12.2022 EUR
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	7.861.315,26	1.102.343,96	-197.208,95	0,00	0,00	8.766.450,27
3. sonstigen Beteiligungen	75.726,38	0,00	0,00	0,00	3.460,05	79.186,43
4. sonstige Ausleihungen	427.384,42	341.853,27	-159.858,69	0,00	37.024,42	646.403,42
	8.568.287,80	1.444.197,23	-357.067,64	0,00	40.449,21	9.695.866,60
	191.218.868,34	17.028.200,56	-4.001.624,06	0,00	2.030.376,42	206.275.821,26
	Aufgelaufene Abschreibungen					
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Kurseffekte EUR		31.12.2022 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.669.781,84	682.530,60	-4.962,28	981.777,30		13.329.127,46
2. Geschäfts- und Firmenwert	5.078.868,75	111.296,24	-374.785,39	0,02		4.815.379,62
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	16.748.650,59	793.826,84	-379.747,67	981.777,32		18.144.507,08
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.659.111,31	1.375.701,73	-444.616,25	-587.956,76		26.002.240,03
2. technische Anlagen und Maschinen	58.198.426,53	5.881.750,41	-1.058.035,34	966.341,21		63.988.482,81
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.270.129,38	1.915.059,60	-1.379.305,41	-176.592,63		20.629.290,94
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	337,83	0,00	-337,83		0,00
	104.127.667,22	9.172.849,57	-2.881.957,00	201.453,99		110.620.013,78
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	208.484,43	7.217,36	0,00	0,00		215.701,79
3. sonstigen Beteiligungen	38.181,66	985,79	0,00	3.028,49		42.195,94
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00



Aufgelaufene Abschreibungen					
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Kurseffekte EUR	31.12.2022 EUR
	246.666,09	8.203,15	0,00	3.028,49	257.897,73
	121.122.983,90	9.974.879,56	-3.261.704,67	1.186.259,80	129.022.418,59
Buchwerte					
				31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				905.530,14	1.297.566,46
2. Geschäfts- und Firmenwert				427.086,24	442.128,00
3. geleistete Anzahlungen				0,00	0,00
				1.332.616,38	1.739.694,46
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				24.288.968,54	24.582.881,36
2. technische Anlagen und Maschinen				22.054.121,35	22.470.255,43
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				5.064.788,63	5.464.240,08
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				15.074.938,90	7.517.191,40
				66.482.817,42	60.034.568,27
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				203.826,48	203.861,74
2. Anteile an assoziierten Unternehmen				8.550.748,48	7.652.830,83
3. sonstigen Beteiligungen				36.990,49	37.544,72
4. sonstige Ausleihungen				646.403,42	427.384,42
				9.437.968,87	8.321.621,71
				77.253.402,67	70.095.884,44

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 EUR
Konzernjahresergebnis	8.858.592,95	15.083.897,34
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf das Anlagevermögen	9.906.219,31	10.009.786,50



	2022 EUR	2021 EUR
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	11.157.057,52	-2.229.355,08
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-)	0,00	4.181.699,07
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-10.210.898,53	-20.733.144,56
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	926.999,43	-26.980.589,73
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-624.856,17	-540.923,68
Zinsaufwendungen/Zinserträge (+)	3.476.385,87	2.821.845,16
Beteiligungserträge / Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (-)	-966.026,17	-717.166,79
Ertragsteueraufwand/-ertrag (+)	3.652.707,54	5.015.634,20
Ertragsteuerzahlungen (-)	-3.652.707,49	-6.914.229,95
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	22.523.474,26	-21.002.547,52
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen	63.620,97	0,00
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-187.198,86	-67.864,29
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.012.747,26	570.799,05
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-15.396.804,47	-7.020.865,90
Einzahlungen aus Abgängen in das Finanzanlagevermögen	220.749,85	20.964.849,74
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.444.198,24	-173.884,03
Erhaltene Zinsen (+)	308.995,18	206.565,90
Erhaltene Dividenden (+)	1.102.343,96	848.784,32
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-14.319.744,35	15.328.384,79
Auszahlungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.308.167,08	-2.413.846,82
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	58.275.875,62	5.546.902,54
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-20.087.500,00	-2.159.521,74
Gezahlte Zinsen (-)	-2.879.589,20	-2.609.723,43
Gezahlte Dividenden (-)	-6.116,39	-15.108,08
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	30.994.502,95	-1.651.297,53
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	39.198.232,86	-7.325.460,25
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-391.192,83	423.645,54
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-25.376.230,22	-18.474.415,51
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.430.809,81	-25.376.230,22

Der Finanzmittelfonds beinhaltet neben den Schecks, dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten auch die jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten.



Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	2022 EUR	2021 EUR
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	20.629.774,45	21.874.791,71
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-7.198.864,56	-47.251.021,93
	13.430.909,89	-25.376.230,22

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2022

	I. Kapitalanteile der Kommanditisten		II. Konzerngewinnrücklagen		Summe EUR
	Kapitalanteile EUR	andere Rücklagen EUR	satzungsmäßige Gewinnrücklagen EUR		
Stand 31.12.2020	600.000,00	873.919,11	23.900.040,06		24.773.959,17
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00		0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	0,00		0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00		0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	678.927,38		678.927,38
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00		0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	741.825,85		741.825,85
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00		0,00
Stand 31.12.2021	600.000,00	873.919,11	25.320.793,29		26.194.712,40
Stand 31.12.2021	600.000,00	873.919,11	25.320.793,29		26.194.712,40
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00		0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	0,00		0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00		0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	19.144.253,94		19.144.253,94
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00		0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00		0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00		0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00		0,00
Stand 31.12.2022	600.000,00	873.919,11	44.465.047,23		45.338.966,34



	III. Währungsumrechnung	IV. Konzernbilanzgewinn	
	Unterschied aus Währungsumrechnung EUR	Erwirtschaftetes EUR	
Stand 31.12.2020	-1.648.084,92	24.830.879,19	
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	-8.056.787,43	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	-840.577,89	
Währungsumrechnung	221.319,48	-186.228,77	
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	
Änderungen des Konsolidierungskreises	-1.557.187,39	736.359,05	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	15.073.746,11	
Stand 31.12.2021	-2.983.952,83	31.557.390,26	
Stand 31.12.2021	-2.983.952,83	31.557.390,26	
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	6.822,77	-3.757.577,52	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	-19.144.253,94	
Währungsumrechnung	-1.192.089,76	231,26	
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	8.840.726,10	
Stand 31.12.2022	-4.169.219,82	17.496.516,16	
	V. nicht beherrschende Anteile		
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinn / Verlust EUR
Stand 31.12.2020	14.205.060,53	286.789,82	1.323.249,34
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-15.108,08	0,00	0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	161.650,51
Währungsumrechnung	0,00	-16.801,22	0,00



	V. nicht beherrschende Anteile		
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinn / Verlust EUR
Sonstige Veränderungen	693.568,73	0,00	-693.568,73
Änderungen des Konsolidierungskreises	-14.088.701,97	-352.842,82	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	10.151,23
Stand 31.12.2021	794.819,21	-82.854,22	801.482,35
Stand 31.12.2021	794.819,21	-82.854,22	801.482,35
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile	0,00	0,00	0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	0,00	0,00
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	215.340,42
Währungsumrechnung	-5.672,03	-6.822,77	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	17.866,85
Stand 31.12.2022	789.147,18	-89.676,99	1.034.689,62
		V. nicht beherrschende Anteile	EIGENKAPITAL
		Summe	Gesamt
		EUR	EUR
Stand 31.12.2020		15.815.099,69	64.371.853,13
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile		0,00	0,00
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen		0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-15.108,08	-8.071.895,51
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		161.650,51	0,00
Währungsumrechnung		-16.801,22	18.289,49
Sonstige Veränderungen		0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises		-14.441.544,79	-14.520.547,28
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		10.151,23	15.083.897,34
Stand 31.12.2021		1.513.447,34	56.881.597,17
Stand 31.12.2021		1.513.447,34	56.881.597,17
Erhöhung/Herabsetzung der Kapitalanteile		0,00	0,00



	V. nicht beherrschende Anteile	EIGENKAPITAL
	Summe EUR	Gesamt EUR
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0,00	0,00
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,00	-3.750.754,75
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	215.340,42	215.340,42
Währungsumrechnung	-12.494,80	-1.204.353,30
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	17.866,85	8.858.592,95
Stand 31.12.2022	1.734.159,81	61.000.422,49

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die MEKRA Lang GmbH & Co. KG, Ergersheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der MEKRA Lang GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der MEKRA Lang GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Gesamtdarstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Nürnberg, 7. Juni 2023

Baker Tilly GmbH & Co. KG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Edenhofer, Wirtschaftsprüfer

Scherer, Wirtschaftsprüfer

Die Feststellung bzw. die Billigung des Konzernabschlusses erfolgte am 16. Juni 2023.